

Statistisches Taschenbuch

Tarifpolitik

2015

2% 38 Tage
35 Std. 5,5%
400€ WEST
2,2% 5 Tage
135€
30 AT 3,4%
OST

WSI

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
in der Hans-Böckler-Stiftung

WSI-Tarifarchiv 2015

Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik

bearbeitet von Reinhard Bispinck

und dem WSI-Tarifarchiv:

Götz Bauer, Marion Frömming, Ulrich Schmidt,

Monika Schwacke-Pilger, Andrea Taube,

Monika Wiebel, Jasmina Ziouziou

Düsseldorf, Februar 2015

© Copyright 2015 by Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
Umschlag: Gaby Sylvester, Düsseldorf
Produktion: Konrad Triltsch GmbH
Printed in Germany 2015
Bestellnummer: 30451

Bezugsquelle: Setzkasten GmbH, Fax: 02 11 – 4 08 00 90 40,
Email: mail@setzkasten.de

Vorwort

Das Tarifarchiv des WSI ist die zentrale Dokumentationsstelle der gewerkschaftlichen Tarifpolitik. Das Tarifarchiv berichtet regelmäßig über das aktuelle Tarifgeschehen in Deutschland, es führt eine umfassende tarifbezogene Verdienst-, Arbeitszeit- und Beschäftigtenstatistik, es beobachtet neue Trends der Rahmen- und Manteltarifpolitik und analysiert entsprechende tarifliche Regelungen. Es erstellt regelmäßig einen europäischen Tarifbericht und führt eine Mindestlohndatenbank mit Daten zu 30 Ländern.

Das WSI-Tarifarchiv gibt Auskunft bei Anfragen aus der Politik, Arbeits- und Sozialverwaltung, Verbänden und Medien. Es bildet eine wichtige Datenquelle für Forschungsprojekte im WSI und steht auch externen WissenschaftlerInnen für Auswertungen zur Verfügung. Im Internet bietet das Tarifarchiv ein umfangreiches Informationsangebot an unter der Adresse: www.tarifvertrag.de

Das vorliegende **Statistische Taschenbuch Tarifpolitik 2015** des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland. Die Informationen sind in übersichtlichen Tabellen, Übersichten und Schaubildern dargestellt, die zu folgenden Kapiteln zusammengefasst wurden:

1. Tarifvertragslandschaft
2. Lohn und Gehalt
3. Arbeitszeit
4. Tarifbewegungen, Streiks und Aussperrungen
5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

Hinweise und Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Tarifpolitischen Taschenbuchs sind uns sehr willkommen. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 25. Februar 2015.

Dr. Reinhard Bispinck

WSI-Tarifarchiv

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Tarifpolitik 2014/2015

1. Tarifvertragslandschaft

- 1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2014
- 1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahr 2014
- 1.3 Gültige Tarifverträge im Jahre 2014
- 1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmentarifverträgen
- 1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten
- 1.6 Grafik: Tarifbindung der Beschäftigten 1998-2013
- 1.7 Tarifbindung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2013
- 1.8 Tarifbindung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen 2013
- 1.9 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben West 1996 - 2013
- 1.10 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben Ost 1996 - 2013
- 1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2013
- 1.12 Betriebsräte nach Branchen 2013 in %
- 1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 2000 - 2013

2. Lohn und Gehalt

- 2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2014
- 2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2014 und 2015 im Überblick
- 2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2014
- 2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 2014
- 2.5 Tarifniveau Ost/West nach Tarifbereichen 2014
- 2.6 Tarifniveau Ost/West und Tarifsteigerung 1984 - 2014
- 2.7 Urlaub und Urlaubsgeld West 2014
- 2.8 Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2014
- 2.9 Jahressonderzahlung West 2014
- 2.10 Jahressonderzahlung Ost 2014
- 2.11 Ausbildungsvergütungen West und Ost 2014
- 2.12 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 2014
- 2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2014
- 2.14 Tarifverzögerungen und Pauschalzahlungen 2000 - 2014
- 2.15 Tarifliche Branchenmindestlöhne
- 2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

3. Arbeitszeit

- 3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2014
- 3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2014
- 3.3 Urlaub nach Branchen 2014
- 3.4 Wochen- und Jahresarbeitszeit West und Ost 1984 - 2014

4. Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe

- 4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949
- 4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2013
- 4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2013
- 4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

- 5.1 Abfallwirtschaft
- 5.2 Bankgewerbe
- 5.3 Bauhauptgewerbe
- 5.4 Bekleidungsindustrie
- 5.5 Brauereien
- 5.6 Brot- und Backwarenindustrie
- 5.7 Chemische Industrie
- 5.8 Dachdeckerhandwerk
- 5.9 Deutsche Bahn AG
- 5.10 Deutsche Lufthansa AG
- 5.11 Deutsche Post AG
- 5.12 Deutsche Telekom AG
- 5.13 Druckindustrie
- 5.14 Einzelhandel
- 5.15 Eisen- und Stahlindustrie
- 5.16 Energieversorgung
- 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie
- 5.18 Feinkeramische Industrie
- 5.19 Fleischerhandwerk
- 5.20 Floristik
- 5.21 Friseurhandwerk
- 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- 5.23 Gebäudereinigerhandwerk
- 5.24 Groß- und Außenhandel
- 5.25 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.26 Hotel- und Gaststättengewerbe
- 5.27 Kautschukindustrie
- 5.28 Kfz-Gewerbe
- 5.29 Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.30 Landwirtschaft
- 5.31 Maler- und Lackiererhandwerk
- 5.32 Metallhandwerk
- 5.33 Metall- und Elektroindustrie
- 5.34 Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie
- 5.35 Öffentlicher Dienst, Gemeinden
- 5.36 Papiererzeugende Industrie
- 5.37 Papier und Pappe verarbeitende Industrie
- 5.38 Privatrundfunkanstalten
- 5.39 Reisebürogewerbe
- 5.40 Steine-Erden-Industrie
- 5.41 Steinkohlenbergbau
- 5.42 Süßwarenindustrie
- 5.43 Systemgastronomie
- 5.44 Textilindustrie
- 5.45 Transport- und Verkehrsgewerbe
- 5.46 Versicherungsgewerbe
- 5.47 Volkswagen AG
- 5.48 Wohnungswirtschaft
- 5.49 Zeitarbeit

Abkürzungsverzeichnis

AEntG	Arbeitnehmer-Entsendegesetz	SZ	Sonderzahlung
AG	Arbeitgeber	t	Tonne
AN	Arbeitnehmer	T	Tag
Ang.	Angestellte	TdL	Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Arb.	Arbeiter	TV	Tarifvertrag
ArbZG	Arbeitszeitgesetz	TVG	Tarifvertragsgesetz
AT	Arbeitstage	TV-L	TV für den öffentlichen Dienst der Länder
ATG	Altersteilzeitgesetz	TVöD	TV für den öffentlichen Dienst
ATZ	Altersteilzeit	UE	Urlaubsentgelt
Ausz.	Auszubildende	uG	unterste Gruppe
AV	Ausbildungsvergütung	U-Geld	Urlaubsgeld
AVE	Allgemeinverbindlicherklärung	unverh.	unverheiratet
AZ	Arbeitszeit	Url.	Urlaub
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz	UT	Urlaubstag
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	Verd.	Verdienst
BV	Betriebsvereinbarung	VergGr.	Vergütungsgruppe
BZ	Betriebszugehörigkeit, Beschäftigungszeit	verh.	verheiratet
D	Durchschnitt	VermL	Vermögenswirksame Leistungen
E (Entg.)	Entgelt	VKA	Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände
EFZ	Entgeltfortzahlung	VZE	Vollzeitentgelt
EntgGr.	Entgeltgruppe	W	Woche
ERA	Entgeltrahmenabkommen	W-Geld	Weihnachtsgeld
f.	folgende	WAZ	Wochenarbeitszeit
G (Geh.)	Gehalt	WE	Wochenende
GehGr.	Gehaltsgruppe	WT	Werktage
GG	Grundgesetz	z. T.	zum Teil
Gr.	Gruppe		
J	Jahr		
JE	Jahreseinkommen		
k. A.	keine Angabe		
KT	Kalendertage		
LGr.	Lohngruppe		
Lj.	Lebensjahre		
LZ	Laufzeit		
max.	maximal		
ME	Monatseinkommen (bei Kündi- gungsfristen: Monatsende)		
mG	mittlere Gruppe		
mind.	mindestens		
Mio.	Million		
Mon. (M)	Monat		
mtl.	monatlich		
o.	ohne		
oG	oberste Gruppe		
QE	Quartalsende		
Std.	Stunde		

Tarifpolitik 2014/2015

Lohnrunde

Die Tariflöhne haben im Jahr 2014 real (nach Abzug der Inflation) spürbar zugelegt. Die Verbraucherpreise stiegen um 0,9 Prozent, die Tarifvergütungen dagegen um 3,1 Prozent. Daraus ergibt sich im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ein reales Wachstum der Tarifvergütungen um 2,2 Prozent. Bereits seit 2009 gelang es den Gewerkschaften, Tarifsteigerungen durchzusetzen, die oberhalb der laufenden Preissteigerungsrate lagen. Am höchsten fiel die jahresbezogene Tarifsteigerung mit 3,5 Prozent in den Bereichen Private Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Gebietskörperschaften, Sozialversicherung aus, gefolgt vom Handel mit 3,2 Prozent. Das Investitionsgütergewerbe lag mit 3,1 Prozent genau im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt. Das Baugewerbe erreichte 3,0 Prozent, das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe 2,9 Prozent und das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 2,8 Prozent. Es folgen die Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft mit 2,5 Prozent, die Finanzdienstleistungen mit 2,4 Prozent, das Verbrauchsgütergewerbe mit 2,2 Prozent und schließlich der Bereich Energie- und Wasserversorgung, Bergbau mit 1,4 Prozent.

Insgesamt schlossen die DGB-Gewerkschaften in Deutschland im Jahr 2014 Lohn- und Gehaltstarifverträge für rund 7,6 Mio. Beschäftigte ab, darunter etwa 6,5 Mio. in den alten und gut 1 Mio. in den neuen Bundesländern. Die Laufzeit der Verträge beträgt durchschnittlich 22,4 Monate und liegt damit etwas niedriger als im Vorjahr mit 22,8 Monaten. Für weitere 11,5 Mio. Beschäftigte traten im Jahr 2014 Erhöhungen in Kraft, die bereits 2013 oder früher vereinbart worden waren.

Gesetze

Das Tarifjahr 2014 wurde geprägt durch die Gesetzgebung zu einem allgemeinen branchenübergreifenden Mindestlohn, zur Erleichterung der Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen sowie zur gesetzlichen Regelung der Tarifeinheit.

Das Tarifautonomiestärkungsgesetz enthält das Mindestlohngesetz (MiLoG) mit folgenden Kernregelungen:

- allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn in Höhe von 8,50 € je Stunde ab Januar 2015
- Abweichung aufgrund allgemeinverbindlicher Tarifverträge durch repräsentative Tarifparteien bis Ende 2016 möglich

- ausgenommene Beschäftigtengruppen: Auszubildende, Jugendliche unter 18, Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten, ehrenamtlich Tätige, bestimmte Praktikanten/innen
- Sonderregelungen für Zeitungszusteller/innen und Saisonarbeiter/innen
- Mindestlohnkommission mit je drei Vertreter/innen der Spitzenverbände von Arbeitgebern und Gewerkschaften sowie zwei beratende Mitglieder aus der Wissenschaft und einer/m Vorsitzenden
- Vorschlag der Kommission zur Anpassung des Mindestlohns alle zwei Jahre, erstmals zum 1.1.2017.

Außerdem wurde im Tarifvertragsgesetz das bislang erforderliche Quorum einer Tarifbindung von mindestens 50 % gestrichen. Voraussetzung einer Allgemeinverbindlicherklärung ist nur noch, dass sie im öffentlichen Interesse geboten erscheint. Dies ist der Fall, wenn der Tarifvertrag in seinem Geltungsbereich überwiegende Bedeutung erlangt hat oder die Absicherung der Wirksamkeit der Tarifverträge gegen die Folgen wirtschaftlicher Fehlentwicklung eine Allgemeinverbindlicherklärung verlangt.

Im Dezember 2014 beschloss das Bundeskabinett den Entwurf eines Tarifeinheitsgesetzes. Seit der Aufgabe des Grundsatzes der Tarifeinheit durch das Bundesarbeitsgericht (BAG) im Jahre 2010 (4 AZR 549/08) können für dieselbe Beschäftigtengruppe unterschiedliche Tarifverträge konkurrierender Gewerkschaften gleichzeitig zur Anwendung gelangen. Dies betrifft typischerweise Fälle, wo DGB-Gewerkschaften und Berufsgewerkschaften im selben Tarifbereich tarifpolitisch aktiv sind. Eine solche „Tarifkollision“ soll durch das neue Gesetz nach dem betrieblichen Mehrheitsprinzip aufgelöst werden. Das heißt, es soll der Tarifvertrag zur Geltung kommen, der von der Gewerkschaft mit den meisten Mitgliedern im Betrieb abgeschlossen wurde. Die Minderheitsgewerkschaft soll ein Nachzeichnungsrecht für den Mehrheitstarifvertrag bekommen.

Das vorgesehene Gesetz ist zwischen den beteiligten Verbänden und Gewerkschaften sehr umstritten. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) begrüßte den Gesetzentwurf. Die Berufs- bzw. Sparten-Gewerkschaften lehnten das Gesetz ab, weil es ihrer Auffassung nach die Tarifautonomie beschneidet und das Streikrecht beeinträchtigt, und haben deshalb Verfassungsklage angekündigt. Die DGB-Gewerkschaften sind unterschiedlicher Auffassung. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) lehnten das Gesetz ebenfalls grundsätzlich ab. Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) lehnte das Gesetz in der vorliegenden Form ab, weil der verwendete Betriebsbegriff für den Bereich der Deutschen Bahn AG nicht praktikabel sei. Für das Gesetz sprachen

chen sich dagegen die IG Metall (IGM) und die IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) aus. Sie sahen keine direkte Beeinträchtigung des Streikrechts, mahnten aber eine Reihe von Detailänderungen an.

Branchenmindestlöhne

Bereits weit im Vorfeld der konkreten Mindestlohngesetzgebung reagierte die praktische Tarifpolitik auf die politische Diskussion. In mehreren Branchen wurden vor Inkrafttreten des Gesetzes Mindestlohntarifverträge abgeschlossen, die aus Sicht der Gewerkschaften der Heranführung der teils sehr niedrigen Tarifentgelte an das Mindestlohniveau dienen sollten und aus Sicht der Arbeitgeberverbände auf die möglichst weitgehende Ausnutzung des Übergangszeitraums von zwei Jahren zielte. So wurde im Sommer 2013 im Friseurgewerbe als klassische Niedriglohnbranche ein Mindestlohntarifvertrag abgeschlossen. Im Januar 2014 erfolgte ein Abschluss für die Fleischindustrie und im Juli 2014 kam ein Tarifvertrag für den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau hinzu. Keine Einigung gelang in den Bereichen Hotel- und Gaststättengewerbe und im Taxigewerbe. Zum Jahresende 2014 bestanden für 18 Wirtschaftszweige branchenspezifische Mindestlöhne. Insgesamt arbeiten in diesen Branchen rund 4,6 Mio. Beschäftigte. Diese Mindestlöhne bewegen sich je nach Branche und regionalem Tarifgebiet zwischen 7,20 und 14,20 €/Stunde (siehe Übersicht 2.15)

Tarifrunde 2015

Erste Ergebnisse der Tarifrunde 2015 liegen bereits vor: Für die Metall- und Elektroindustrie vereinbarten die Tarifparteien vorbehaltlich einer Erklärungsfrist eine Pauschalzahlung von insgesamt 150 € für Januar bis März 2015 sowie eine Tariferhöhung von 3,4 Prozent ab April für 12 Monate. Weitere Tarifrunden finden zu Beginn des Jahres im öffentlichen Dienst (Länder) und in der chemischen Industrie statt. Zwischen März und Juni folgen die Tarifbereiche des Einzelhandels sowie des Groß- und Außenhandels. Die vorliegenden Tarifforderungen der Gewerkschaften bewegen sich überwiegend zwischen 5,0 und 5,5 Prozent.

1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2014

Lohn und Gehalt

Tarifabschlüsse für ...ArbeitnehmerInnen	7,6 Mio.
<i>Tarifliche Abschlussrate</i> in % ¹	
– wirksam im Jahr 2014	3,3 %
– inkl. Stufenerhöhung in Folgejahren	5,1 %
Tarifsteigerungen 2014 aus dem Vorjahr für ...	11,4 Mio.
<i>Jahresbezogene Tarifsteigerung</i> ² 2014	3,1 %
Verzögerungsmonate für ...ArbeitnehmerInnen	4,5 Mio.
Pauschalzahlung pro Verzögerungsmonat	40 €
Laufzeit der Vergütungstarifverträge in Monaten	22,4 Mon.
Tarifniveau Ost/West in %	97,3 %

Arbeitszeit

Tarifliche Wochenarbeitszeit in Std.	37,7 Std.
Tarifurlaub (Endstufe) in Arbeitstagen	30 AT
Tarifliche Jahresarbeitszeit in Std.	1648,7 Std.

Wirtschaftsdaten (Veränderung 2014 zum Vorjahr in %)

Bruttoinlandsprodukt real	1,3 %
Verbraucherpreise	0,9 %
Produktivität je Stunde	0,1 %
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	2,7 %
Bruttoverdienste je Stunde	2,0 %
Lohnstückkosten/Stunde	1,8 %
Reale Tarifentgelte	2,2 %
Reale Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	1,8 %
Reale Bruttoverdienste je Stunde	1,1 %

1 Erhöhung der Tabellenvergütungen (ohne Pauschal- und Einmalzahlungen).

2 Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahre 2014

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	60	565	430	464	1.519
Ost	21	100	80	43	244
Zusammen	81	665	510	507	1763
Firmen-Tarifverträge					
West	192	1.107	742	509	2.550
Ost	78	200	168	158	604
Zusammen	270	1307	910	667	3.154
Insgesamt					
Insgesamt	351	1972	1420	1174	4.917

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2014

1.3 Insgesamt gültige Tarifverträge im Jahre 2014

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	1.221	9.366	1.923	12.717	25.227
Ost	294	871	446	3.113	4.724
Zusammen	1.515	10.237	2.369	15.830	29.951
Firmen-Tarifverträge					
West	5.638	16.181	5.177	5.883	32.879
Ost	1.708	2.944	1.357	1.377	7.386
Zusammen	7.346	19.125	6.534	7.260	40.265
Insgesamt					
Insgesamt	8.861	29.362	8.903	23.090	70.216

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2014

1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmen-Tarifverträgen

Stand am Jahresende	Anzahl West	Veränderung in %	Anzahl Ost	Veränderung in %	Insgesamt	Veränderung in %
1990	rd. 2.100		rd. 450		rd. 2.550	
1991	rd. 2.300	9,5	rd. 850	88,9	rd. 3.150	23,5
1992	2.422	5,3	1.178	38,6	3.600	14,3
1993	2.562	5,8	1.404	19,2	3.966	10,2
1994	2.689	5,0	1.445	2,9	4.134	4,2
1995	2.924	8,7	1.588	9,9	4.512	9,1
1996	3.081	5,4	1.652	4,0	4.733	4,9
1997	3.293	6,9	1.685	2,0	4.978	5,2
1998	3.606	9,5	1.765	4,7	5.371	7,9
1999	3.998	10,9	1.843	4,4	5.841	8,8
2000	4.492	12,4	1.923	4,3	6.415	9,8
2001	4.817	7,2	1.985	3,2	6.802	6,0
2002	5.102	5,9	1.961	-1,2	7.063	3,8
2003	5.423	6,3	2.117	8,0	7.540	6,8
2004	5.742	5,9	2.251	6,3	7.993	6,0
2005	6.649	15,8	2.513	11,6	9.162	14,6
2006	6.885	3,5	2.544	1,2	9.429	2,9
2007	6.520	-4,3	2.433	-4,6	8.953	-5,3
2008	6.872	5,4	2.427	-0,3	9.299	3,9
2009	7.107	3,4	2.454	1,1	9.561	2,8
2010	7.278	2,4	2.452	-0,1	9.730	1,8
2011	7.455	2,4	2.471	0,8	9.926	2,0
2012	7.626	2,3	2.490	0,8	10.116	2,0
2013	7.852	3,0	2.532	1,7	10.384	2,6
2014	8.064	2,7	2.575	1,7	10.639	2,5

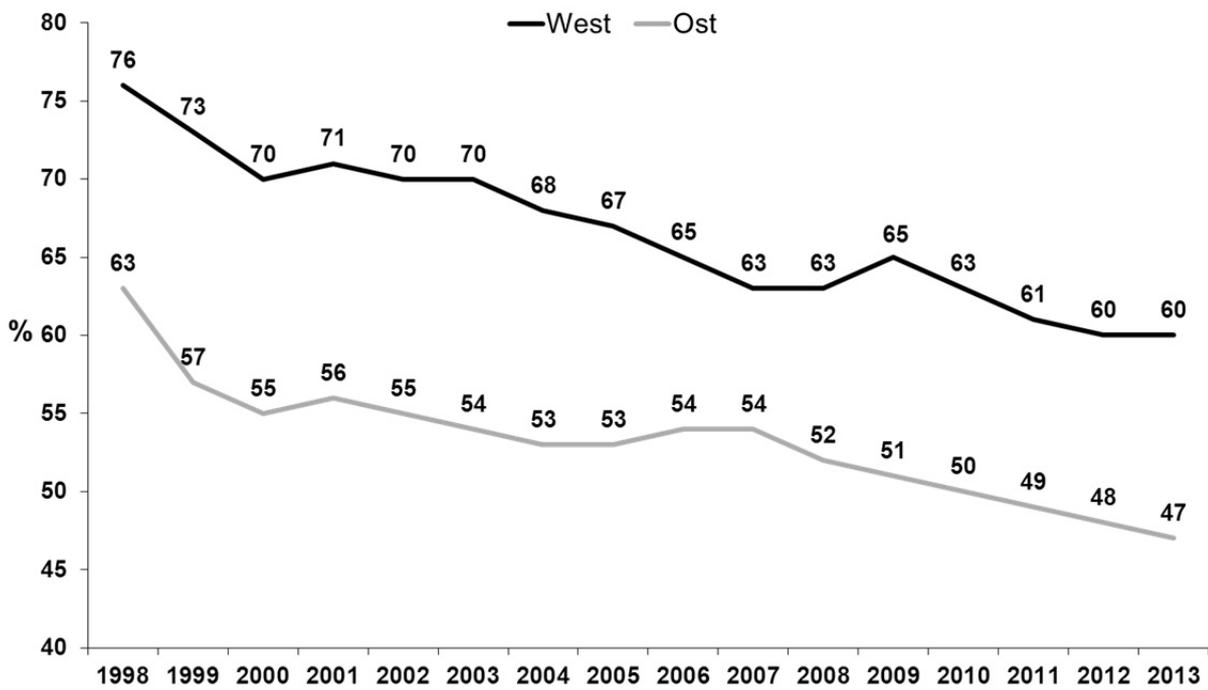
Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 31.12.2014

1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten

Wirtschaftsgruppe	Art des Tarifvertrages													Insgesamt	
	Mantel-TV	Arbeitszeit	Urlaub, U-Geld	Vermög. Leist.	Jahres-SZ	Ratio-Schutz	Künd.-schutz, Verdienstsch.	Zus. Alters-Vers.	Altersteilzeit	Berufsbildung	Lohn-, Gehalts-, Entgeltrahmen	Lohn, Gehalt, Ausb.-vergütung	Verfahrens-TV		Sonstige
Land- und Forstwirtschaft	3			1				1		5				5	15
Bergbau												1		1	2
Steine, Erden, Keramik, Glas	3		1	1				2		1	2	1	6	62	79
Eisen, Stahl, Metall	4		3	1	3						1	2		2	16
Holz	1														1
Leder, Schuhe											1				1
Textil	6	1	3	3	3	2	3				2	2		8	33
Bekleidung	2	1	10	1		1	2							4	21
Nahrungs- und Genußmittel	2	2		1				3			1	3	2	16	30
Baugewerbe	10		1	7	2			6		4	1	4	12	162	209
Handel	3			5							2			2	12
Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt	1											1		1	3
Gaststätten, Beherbergung	6							1				1		5	13
Entsorgung, Reinigung und Körperpflege	11			1	4					1	3	15		8	43
Wissenschaft, Sport, Kunst, Publizistik								1		1		1			3
Sonst. priv. Dienstl. (Bewachungsgewerbe)	1											11		3	15
Zusammen	53	4	18	21	12	3	5	14	-	12	13	42	20	279	496

Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 1.1.2014

1.6 Tarifbindung nach Beschäftigten 1998 – 2013 in %



Quelle: IAB-Betriebspanel

1.7 Tarifbindung der Beschäftigten 2013 in %

	Tarifbindung 2013									
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)			
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt	
Landwirtschaft u. a.	50	14	38	(2)	5	3	48 (47)	81	43	59 (49)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	75	42	68	15	29	18	10 (48)	40	60	14 (45)
Verarbeitendes Gewerbe	55	20	51	12	14	12	33 (62)	62	51	38 (59)
Baugewerbe	69	51	65	2	6	3	29 (65)	46	61	32 (65)
Großhandel, Kfz-Handel und -reparatur	37	17	34	7	12	8	56 (58)	74	56	58 (56)
Einzelhandel	41	27	39	2	6	3	57 (65)	58	45	58 (63)
Verkehr & Lagerei	42	20	38	13	12	13	45 (39)	62	35	50 (41)
Information & Kommunikation	15	7	14	19	16	19	65 (32)	72	26	67 (31)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	81	57	79	2	(0)	2	16 (39)	35	44	19 (37)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	40	26	38	3	6	4	57 (50)	68	48	59 (49)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	54	30	49	10	23	12	37 (65)	50	55	39 (62)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	43	45	44	4	7	4	53 (37)	46	35	52 (37)
Org. ohne Erwerbscharakter	53	28	48	12	13	13	35 (61)	52	53	40 (59)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	89	83	88	9	16	11	2 (63)	0 (13)	2 (67)	
Gesamt	52	35	49	8	12	9	40 (53)	51	48	42 (52)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2013

1.8 Tarifbindung der Betriebe 2013 in %

	Tarifbindung 2013								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	34	6	28	(1)	1	1	65 (45)	92 (47)	71 (46)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	62	29	54	6	7	6	32 (43)	62 (33)	39 (40)
Verarbeitendes Gewerbe	30	12	27	3	3	3	67 (54)	83 (48)	70 (53)
Baugewerbe	54	41	51	1	1	1	45 (55)	59 (59)	49 (56)
Großhandel, Kfz-Handel und -reparatur	24	9	22	2	2	2	73 (48)	89 (43)	76 (47)
Einzelhandel	30	13	26	1	2	3	69 (51)	83 (43)	72 (49)
Verkehr & Lagerei	27	8	23	4	4	5	70 (27)	86 (40)	73 (30)
Information & Kommunikation	4	1	4	4	4	3	92 (26)	96 (20)	93 (25)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	40	15	36	0	(0)	1	60 (33)	85 (9)	64 (27)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	26	12	23	1	1	1	74 (37)	86 (35)	77 (36)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	35	15	31	3	4	4	62 (58)	78 (53)	65 (57)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	16	13	16	1	1	1	82 (33)	86 (36)	83 (33)
Org. ohne Erwerbscharakter	39	17	34	15	14	11	46 (59)	72 (44)	52 (55)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	85	94	87	10	9	8	5 (61)	2 (95)	4 (66)
Gesamt	30	17	28	2	2	2	67 (44)	80 (42)	70 (43)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2013

1.9 Tarifbindung West 1996 - 2013

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		69				
1997		65				
1998	76	68	8			
1999	73	65	8	27	13	14
2000	70	63	7	30	15	15
2001	71	63	8	29	15	14
2002	70	63	7	29	15	14
2003	70	62	8	30	16	14
2004	68	61	7	32	16	16
2005	67	59	8	34	16	18
2006	65	57	8	35	17	18
2007	63	56	7	37	20	17
2008	63	55	8	37	19	18
2009	65	56	9	36	19	17
2010	63	56	7	37	19	18
2011	61	54	7	39	20	19
2012	60	53	7	40	20	20
2013	60	52	8	40	19	21

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1997		49				
1998	53	48	5	48		
1999	47	44	3	52	20	32
2000	48	45	3	52	21	31
2001	48	45	3	52	21	31
2002	46	44	2	54	22	32
2003	46	43	3	54	23	31
2004	43	41	2	57	23	34
2005	41	38	3	59	22	38
2006	39	37	2	61	25	35
2007	39	36	3	61	26	35
2008	38	35	3	63	26	37
2009	39	36	3	61	25	36
2010	36	34	2	64	26	38
2011	34	32	2	66	28	38
2012	34	32	2	66	27	39
2013	32	30	3	67	30	37

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.10 Tarifbindung Ost 1996 - 2013

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		56	–	27		
1997		56	–	28		
1998	63	51	12	37		
1999	57	46	11	43	22	21
2000	55	44	11	45	24	21
2001	56	44	12	44	24	21
2002	55	43	12	45	23	22
2003	54	43	11	46	24	22
2004	53	41	12	48	23	25
2005	53	42	11	47	23	24
2006	54	41	13	46	22	24
2007	54	41	13	47	24	23
2008	52	40	12	48	23	25
2009	51	38	13	49	24	25
2010	50	37	13	50	24	26
2011	49	37	12	51	26	25
2012	48	36	12	51	25	26
2013	47	35	12	53	28	25

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1997		31		56		
1998	30	26	4	70		
1999	27	21	6	73	29	44
2000	27	23	4	73	31	42
2001	27	22	5	73	35	38
2002	24	20	4	76	34	42
2003	26	21	4	74	32	42
2004	23	19	4	77	31	46
2005	23	19	4	77	29	48
2006	24	20	4	76	30	46
2007	24	20	4	76	31	45
2008	24	21	4	75	29	46
2009	23	19	4	77	31	46
2010	20	17	3	80	31	49
2011	21	18	3	79	36	43
2012	21	18	3	79	32	47
2013	20	17	3	80	34	46

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2013

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Anteile in %	Betriebsgrößenklassen					Insgesamt (ab 5 Besch.)
	5 - 50 Besch.	51 - 100 Besch.	101 - 199 Besch.	200 - 500 Besch.	501 u.m. Besch.	
Westdeutschland						
Betriebe mit BR	5	37	61	73	87	9
Beschäftigte mit BR	9	38	62	74	91	43
Ostdeutschland						
Betriebe mit BR	6	35	53	68	89	10
Beschäftigte mit BR	10	36	54	69	90	35
Gesamtdeutschland						
Betriebe mit BR	6	37	60	72	88	9
Beschäftigte mit BR	9	38	61	73	91	42

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.12 Betriebsräte nach Branchen 2013 in %

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Branchen	Betriebe	Beschäftigte
Energie/Wasser/Abfall, Bergbau	38	79
Verarbeitendes Gewerbe	15	67
Baugewerbe	3	17
Handel	9	28
Verkehr/Lagerei	12	46
Information/Kommunikation	14	46
Finanz-/Versicherungsdienstl.	26	69
Gastgewerbe, Sonstige Dienstl.	4	15
Gesundheit, Erziehung/Unterricht	12	46
Wirtschaftliche, wissenschaftliche, freiberufl. Dienstleistungen	7	27
Insgesamt	9	42

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 2000 - 2013

(privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*)

	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011	2012	2013
BR und Branchentarif	35	35	32	30	28	29	27	27	26
BR und Haustarif	6	7	7	8	7	7	7	7	7
BR und kein Tarif	7	7	7	8	9	9	8	9	8
Branchentarif und kein BR	23	22	23	22	21	20	20	20	20
Haustarif und kein BR	2	1	1	2	2	2	1	2	1
kein Tarif und kein BR	27	28	29	32	33	34	36	36	37
Gesamt	100								

* ohne Landwirtschaft und Betriebe ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2014 ¹

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (real) ²	Lebenshaltungskosten ³	Produktivität je Stunde ²	Verteilungsspielraum Sp. 2+ Sp.3	Tarifentgelte ⁴	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerstunde ²	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer ²	Lohnstückkosten je Stunde ²
	1	2	3	4	5	6	7	8
2000	3,0	1,4	2,6	4,0	2,4	2,9	1,0	0,6
2001	1,7	2,0	2,7	4,7	2,1	2,8	2,3	-0,3
2002	0,0	1,4	1,2	2,6	2,7	2,0	1,4	0,6
2003	-0,7	1,1	0,8	1,9	2,5	1,7	1,2	1,1
2004	1,2	1,6	1,0	2,6	2,0	0,8	0,5	-0,5
2005	0,7	1,6	1,5	3,1	1,6	1,1	0,3	-0,4
2006	3,7	1,5	1,9	3,4	1,5	-0,7	0,7	-2,4
2007	3,3	2,3	1,5	3,8	2,2	1,2	1,4	-0,8
2008	1,1	2,6	0,2	2,8	2,9	2,9	2,4	2,5
2009	-5,6	0,3	-2,6	-2,3	2,6	3,8	-0,1	6,9
2010	4,1	1,1	2,5	3,6	1,8	0,9	2,5	-1,5
2011	3,6	2,1	2,0	4,1	2,0	2,8	3,3	0,4
2012	0,4	2,0	0,6	2,6	2,7	3,9	2,8	3,1
2013	0,1	1,5	0,4	1,9	2,7	2,8	2,1	2,2
2014	1,6	0,9	0,1	1,0	3,1	2,0	2,7	1,8

1 Alle Angaben außer Sp. 9 -12 Veränderungen in % zum Vorjahr.

2 Destatis, VGR, Fachserie 18, Reihe 1.1, Wiesbaden 2013.

3 Destatis, Fachserie 17, Reihe 7, "Preisindizes für die Lebenshaltung".

4 Quelle: WSI-Tarifarchiv.

5 Destatis, VGR (s. Fußnote 2), Berechnungen des WSI

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv, Stand: Januar 2015

Jahr	Bereinigter Brutto-lohn- quote ⁵	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Tarif-löhne	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Stunde	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Arbeitnehmer	Reale Tarif-entgelte	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeit-nehmer-stunde	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeit-nehmer
	9	10	11	12	13	14	15
2000	72,7	- 1,6	- 1,1	- 2,9	1,0	1,5	-0,4
2001	71,9	- 2,6	- 1,9	- 2,4	0,1	0,8	0,3
2002	72,1	0,1	- 0,7	- 1,3	1,3	0,6	0,0
2003	72,1	0,6	- 0,2	- 0,7	1,4	0,6	0,1
2004	69,1	- 0,6	- 1,8	- 2,1	0,4	- 0,8	-1,1
2005	68,2	- 1,5	- 2,0	- 2,8	0,0	- 0,5	- 1,3
2006	65,8	- 1,9	- 4,2	- 2,7	0,0	- 2,2	- 0,8
2007	65,0	- 1,6	- 2,7	- 2,5	-0,1	- 1,1	-0,9
2008	66,7	0,1	0,2	- 0,4	0,3	0,3	-0,2
2009	69,8	4,9	6,1	2,2	2,3	3,5	-0,4
2010	68,1	- 1,8	- 2,7	-1,1	0,7	- 0,2	1,4
2011	67,3	-2,1	-1,3	-0,8	-0,1	0,7	1,2
2012	68,8	0,1	1,3	0,1	0,7	1,9	0,8
2013	69,0	0,8	0,9	0,2	1,2	1,3	0,6
2014	69,0	2,1	1,0	1,7	2,2	1,1	1,8

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2014 und 2015

Abschluss	Tarfbereich	Ergebnis
2014		
05.02.	Chemische Industrie	1 Nullmonat 3,7 % regional unterschiedlich ab 02/03/04/2014 bis 02/03/04/2015
11.02.	Süßwarenindustrie Ost	1 Nullmonat 3,0 % ab 03/2014 2,6 % ab 03/2015 bis 12/2015
14.02.	Tarifgemeinschaft Energie (u. a. E.ON)	2,4 % ab 02/2014 2,1 % ab 02/2015 bis 01/2016
12.03.	Maler- und Lackiererhandwerk (o. Saarland)	50 € Pauschale für 5 Mon. 3,2 % ab 03/2014 (Ost: zusätzl. Angleichungsschritte) 2,55 % ab 06/2015 bis 04/2016
25.03.	Brauereien Bayern	3,0 % ab 03/2014 2,7 % ab 03/2015 bis 02/2016
01.04.	Öffentlicher Dienst (Bund, Gemeinden)	3,0 %, mind. 90 € mtl. ab 03/2014 2,4 % ab 03/2015 bis 02/2016
09.04.	Deutsche Telekom AG	2 Nullmonate 2,9 % ab 04/2014, Beschäftigte in den oberen Entgeltgruppen 2,5 % 2,1 % ab 02/2015 bis 01/2016
14.04.	Druckindustrie	4 Nullmonate 3,0 % ab 05/2014 1,0 % ab 04/2015 bis 03/2016
24.04.	Tageszeitungen (RedakteurInnen)	9 Nullmonate 2,5 % ab 05/2014 1,5 % ab 04/2015 bis 12/2015
06.05.	Bauhauptgewerbe	1 Nullmonat 3,1/3,8 % West/Ost ab 06/2014 2,6/3,3 % West/Ost ab 06/2015 bis 04/2016
19.05.	Hotels und Gaststätten Saarland	125 € Pauschale für 5 Mon. 3,0 % ab 06/2014 2,5 % ab 01/2015 bis 12/2015
23.05.	Holz und Kunststoff Westfalen-Lippe (Pilotabschluss)	160 € Pauschale für 4 Mon. 3,0 % ab 09/2014 bis 12/2015
03.06.	Feinkeramische Industrie West	3,1 % regional unterschiedlich ab 07/08/2014 bis 07/08/2015
12.06.	Metallhandwerk (o. Elektro, Kfz, Klempner, Kälteanlagenbauer) Niedersachsen	1 Nullmonat 1,8 % ab 08/2014 2,0 % ab 03/2015 1,8 % ab 01/2016 bis 06/2016

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2014 und 2015

Abschluss	Tarfbereich	Ergebnis
23.06.	Privates Transport- u. Verkehrsgewerbe NRW	1 Nullmonat 2,0 % ab 07/2014 3,2 % ab 07/2015 bis 08/2016
30.06.	Bankgewerbe	2 Nullmonate 2,4 % ab 07/2014 2,1 % ab 07/2015 bis 04/2016 150 € Einmalzahlung
07.07.	Kautschukindustrie	1 Nullmonat 3,3 % ab 08/2014 2,8 % ab 09/2015 bis 05/2016
08.07. / 10.07.	Eisen- und Stahlindustrie Nordwestdeutschland/Ost	1 Nullmonat 2,3 % ab 07/2014 1,7 % ab 05/2015 bis 10/2015
30.10.	Papier verarbeitende Industrie	3 Nullmonate 2,4 % ab 12/2014 2,6 % ab 11/2015 bis 10/2016
13.11.	Textil/Bekleidung West	2 Nullmonate 300 € Pauschale für 5 Mon. 60 € Sockel ab 06/2015 2,4 % ab 06/2016 bis 01/2017
2015		
24.02.	Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg	150 € Pauschale für 3 Mon. 3,4 % ab 04/2015 bis 03/2016

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: Februar 2015

2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2014

Veränderung gegenüber Vorjahr in %

Jahr	Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investiti- onsgüter- gewerbe	Verbrauchs- güter- gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe
1998	2,0	1,5	2,1	1,8	1,6	2,0
1999	2,3	1,9	2,4	3,6	2,6	2,7
2000	2,3	1,9	2,5	2,6	2,5	2,8
2001	1,8	1,3	1,8	1,8	2,4	2,7
2002	2,3	2,4	3,2	3,2	2,8	2,6
2003	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,7
2004	1,7	1,7	2,1	2,3	2,1	1,9
2005	0,8	1,8	2,0	1,8	1,5	1,8
2006	1,2	1,8	2,7	2,4	1,5	1,6
2007	1,7	2,0	2,6	3,4	2,5	2,2
2008	3,7	3,0	3,3	2,6	2,8	2,5
2009	2,8	4,1	2,5	3,3	2,4	2,4
2010	1,6	2,9	2,2	1,0	1,8	2,4
2011	1,6	2,1	2,2	1,8	2,0	2,3
2012	2,9	2,1	3,0	3,3	2,1	2,8
2013	2,7	3,5	2,5	3,0	2,4	2,9
2014	2,5	1,4	2,9	3,1	2,2	2,8

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

Jahr	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Priv. Dienst- leistungen, Organ. o. Erwerbs- zweck	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung	Gesamte Wirtschaft
1998	1,3	2,3	2,0	1,5	1,5	1,9	1,8
1999	2,0	3,2	3,0	3,1	2,1	3,2	3,0
2000	1,6	3,0	2,3	2,0	2,3	1,9	2,4
2001	1,6	2,8	1,7	3,2	2,1	1,8	2,1
2002	1,8	2,7	2,4	2,4	2,4	2,1	2,7
2003	3,0	2,2	2,6	2,1	2,2	3,0	2,5
2004	2,4	1,8	2,2	2,4	1,9	1,8	2,0
2005	0,5	1,7	1,9	1,7	1,6	0,9	1,6
2006	0,7	0,9	2,0	2,1	0,8	0,5	1,5
2007	2,0	2,0	2,2	1,8	1,4	0,6	2,2
2008	3,0	1,9	3,5	2,7	3,0	4,4	2,9
2009	2,4	1,4	2,9	1,8	1,9	3,7	2,6
2010	2,4	2,5	2,3	1,8	2,2	0,9	1,8
2011	2,3	2,0	1,6	1,1	2,8	1,8	2,0
2012	2,5	2,7	2,3	2,0	2,5	2,2	2,7
2013	3,3	2,3	2,3	2,3	2,9	2,6	2,7
2014	3,0	3,2	2,5	2,4	3,5	3,5	3,1

2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen

West und Ost 2014 in % ¹

Wirtschaftsbereich	West	Ost	Gesamt
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	2,6	2,2	2,5
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1,3	1,6	1,4
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	2,9	2,9	2,9
Investitionsgütergewerbe	3,1	3,0	3,1
Verbrauchsgütergewerbe	2,2	2,2	2,2
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2,8	3,4	2,8
Baugewerbe	2,8	3,5	3,0
Handel	3,2	3,2	3,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,5	2,7	2,5
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2,4	2,4	2,4
Priv. Dienstleistungen, Organisationen o. Erwerbszweck	3,0	5,1	3,5
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	3,5	3,4	3,5
Gesamte Wirtschaft	3,0	3,5	3,1

1 Jahresbezogene Erhöhung der tariflichen Grundvergütung 2014 gegenüber 2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

2.5 Tarifniveau Ost/West 2014 in %

- mittlere Vergütungsgruppe (Endstufe) -

Tarifbereich	Lohn Gehalt Entgelt	Tarifniveau in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	73,7
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	88,1
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L, G	100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	96,6
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	E	92,3
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	87,6
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E E	89,0 74,2
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt	L	99,6
Thüringen, Sachsen/Hessen	G	100,0
Druckindustrie	L, G	100,0
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E E	L 100,2 G 73,5
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	95,2
Bauhauptgewerbe Ost (ohne Berlin-Ost)/West (ohne Berlin-West)	L G	92,0 92,1
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L G	95,9 91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L, G	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern¹	E	100,0
Deutsche Post AG	E	100,0
Deutsche Telekom AG	E	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen und Logistik)/Bayern	L G	99,2 75,9
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken) Ost/West	E	100,0
Versicherungsgewerbe Ost/West	E	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	75,1
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	85,6
Öffentlicher Dienst Ost/West Bund, Länder, Gemeinden	E	100,0

1 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2014

2.6 Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West in %

Jahr	West	Ost	Gesamt	Tarifniveau Ost/West
1984	2,9			
1985	2,8			
1986	3,5			
1987	3,4			
1988	2,9			
1989	2,7			
1990	3,9			
1991	6,0			60,0
1992	5,7	21,6		73,0
1993	3,8	12,5		80,0
1994	2,0	6,4		84,0
1995	3,6	7,5		86,0
1996	2,3	5,0		89,0
1997	1,4	2,7		90,0
1998	1,7	2,5	1,8	91,0
1999	2,9	3,4	3,0	91,5
2000	2,4	2,3	2,4	91,9
2001	2,1	2,3	2,1	92,3
2002	2,6	2,9	2,7	92,8
2003	2,4	3,0	2,5	93,4
2004	1,9	2,5	2,0	94,0
2005	1,6	1,6	1,6	94,6
2006	1,5	1,4	1,5	95,1
2007	2,2	2,2	2,2	95,2
2008	2,7	4,0	2,9	96,8
2009	2,6	3,0	2,6	96,1
2010	1,7	2,0	1,8	96,6
2011	2,0	2,2	2,0	96,5
2012	2,7	2,8	2,7	97,0
2013	2,6	3,2	2,7	97,0
2014	3,0	3,5	3,1	97,3

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

2.7 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld West 2014*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.	23 - 26	7,50 €/UT ¹	195
	Ang.	25 - 30	7,50 €/UT ¹	225
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	AN	30	-	-
Steinkohlenbergbau Ruhr	Arb.	30	156 €	156
	Ang.	30	156 €	156
Eisen- und Stahlindustrie NRW	Arb.	30	110 % ME ²	2.292 ²
	Ang.	30	110 % ME ²	2.562 ²
Chemische Industrie Nordrhein	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	AN	30	17,90 €/UT	537
Metallindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden	AN	30	50 % UE	1.933
Kfz-Gewerbe NRW	AN	30	50 % UE	1.399
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe	Arb.	30	56 % UE	1.863
	Ang.	30	56 % UE	2.204
Papier verarbeitende Industrie Bundesgebiet West Westfalen	Arb.	30	50 % UE	1.623
	Ang.	30	50 % UE	2.018
Druckindustrie Bundesgebiet West NRW	Arb.	30	50 % Tages- verdienst/UT	1.735
	Ang.	30	"	1.735
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	Arb./ Ang.	30	705 €	705
Bekleidungsindustrie Bayern	Arb./Ang.	30	462 - 614 €	462 -614
Süßwarenindustrie	AN	30	13,80 €/UT	414
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-West)	Arb.	30	25 % UE	1.095,50
	Ang.	30	24 €/UT	720
Großhandel NRW	Arb./Ang.	30	643,56 €	643,56
Einzelhandel NRW	Arb./Ang.	30	50 % ME ³	1.157,50
Deutsche Bahn AG Konzern ⁴	AN	28 - 30	450,58 € ⁵	450,58 ⁵
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.392

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	AN	25 - 30	200/240 €	240
Gebäudereinigerhandwerk West, Berlin-Ost	Arb.	28 - 30 ⁶	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁷	758,13
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	30	- ⁸	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 In Betrieben mit 5 AT/W.

2 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

3 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2014 = 2.315 €).

4 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

5 Ohne Lokomotivführer.

6 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

7 Nach 6 Mon. BZ.

8 Zahlung einer Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 20.4.2014

2.8 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2014*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	Arb./Ang.	20 - 30	5,15 €/UT	154,50
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU)	AN	30	-	-
Eisen- und Stahlindustrie	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ¹ 110 % ME ¹	2.292 ¹ 2.562 ¹
Chemische Industrie	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Kautschukindustrie	AN	30	17,90 €/UT	537
Metallindustrie Sachsen	AN	30	50 % UE	1.716
Kfz-Gewerbe Thüringen	AN	30	50 % UE	1.467,86
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	AN	28	50 % UE	1.343
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 2,3 % ME/UT	1.617 1.876
Druckindustrie Bundesgebiet Ost Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages- verdienst/UT "	1.735 1.834
Textilindustrie Bundesgebiet Ost	Arb./Ang.	30	400 €	400
Süßwarenindustrie	AN	26 - 29	9,20 €/UT	266,80
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-Ost)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	999,77 720
Großhandel Sachsen-Anhalt	Arb./Ang.	30	332,34/ 409,03 €	332,34/ 409,03
Einzelhandel Brandenburg	Arb./Ang.	30	45 % ME ²	1.026
Deutsche Bahn AG Konzern³	AN	28 - 30	450,58 € ⁴	450,58 ⁴
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.392
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	AN	23 - 30	4,98 - 6,32 €/UT	189,60

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin)	Arb.	28 - 30 ⁵	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁶	648,80
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	30	- ⁷	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

2 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2014 = 2.280 €).

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

4 Ohne Lokomotivführer.

5 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

6 Nach 6 Mon. BZ.

7 Zahlung einer Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 20.4.2014

2.9 Tarifliche Jahressonderzahlung 2014 West

- in % eines Monateinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.: 250 €	L: 250
Steinkohlenbergbau alle West-Bereiche	2.156 € ¹	L: 2.000 G: 2.000
Energieversorgung NRW (GWE-Bereich)	50 - 100 ²	E: 3.127 ³
Eisen- und Stahlindustrie (außer Saarland)	110 ⁴	L: 2.346 G: 2.621
Chemische Industrie Nordrhein	95 ⁵	E: 3.058
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	Arb.: 110 Ang.: 100	E: 2.716 E: 2.469
Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden	25 - 55	E: 1.576 ⁶
Kfz-Gewerbe NRW ⁷	20 - 50 ⁸	E: 1.015 ⁶
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westfalen-Lippe	57,5 ⁹	L: 1.423 G: 1.684
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie West (Ang.: Hessen)	95	L: 2.228 G: 2.574
Druckindustrie (Ang.: Schleswig-Holstein/Hamburg)	95	L: 2.454 G: 2.592
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	100	L: 2.081 G: 2.886
Bekleidungsindustrie (L/G: Bayern)	82,5	L: 1.741 G: 2.318
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	100	E: 2.710 ¹⁰
Bauhauptgewerbe	Arb.: 93 GTL ^{11,12} Ang.: 55 ¹²	L: 1.548 ¹³ G: 1.283 ¹³
Großhandel NRW	434 €	434
Einzelhandel NRW	62,5	L: 1.703 G: 1.478
Deutsche Bahn AG Konzern ¹⁴	100	E: 2.223
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	30 - 40	L: 773/793 ^{15,16} G: 934
Bankgewerbe	100	E: 2.956 ¹⁷
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.276
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	50	E: 1.021
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	60 - 90	E: 2.402 ^{18,19}

- 1 Davon 156 € bei Urlaubsantritt.
- 2 Zahlung einer 14. Vergütung von 1.000/500 € (Garantiebetrag) für bis zum 30.06.06/ab 01.07.06 beschäftigte AN. Weitere Ausgestaltung durch Betriebsparteien (dabei Änderung des Garantiebetrages für ab 01.07.06 eingestellte AN möglich).
- 3 Ab 2. J. BZ.
- 4 Inkl. Urlaubsgeld.
- 5 Änderung durch BV auf max. 125 % bzw. mind. 80 % eines ME möglich.
- 6 Nach 3 J. BZ.
- 7 Hier Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks NRW e. V.
- 8 Durch freiwillige BV Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +85/-70 %.
- 9 Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 37,5 - 77,5 % von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes abhängig zu machen.
- 10 Durch freiwillige BV kann die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 70 - 130 % an den Unternehmenserfolg gekoppelt werden; Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts des variablen Teils möglich.
- 11 GTL = Gesamttarifstundenlohn.
- 12 Zahlbar je zur Hälfte im November und April.
- 13 Ohne Berlin-West.
- 14 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 15 Nach 6 J. BZ.
- 16 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.
- 17 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 18 EntgGr. 5 (90 %).
- 19 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.10.2014

2.10 Tarifliche Jahressonderzahlung 2014 Ost

- in % eines Monateinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	256 € ¹	L: 256 G: 256
Energieversorgung (AVEU)	100	E: 2.756
Eisen- und Stahlindustrie	110 ²	L: 2.346 G: 2.621
Chemische Industrie	80 ³	E: 2.445
Kautschukindustrie Ost	100	E: 2.279
Metallindustrie Sachsen	25 - 55	E: 1.399 ⁴
Kfz-Gewerbe Thüringen	20 - 50	E: 1.028 ⁵
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	60	E: 1.285
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	95	L: 2.219 G: 2.574
Druckindustrie	95	L: 2.454 G: 2.592
Textilindustrie	60	E: 1.273
Bekleidungsindustrie	tarifloser Zustand	
Süßwarenindustrie	100	E: 2.581
Bauhauptgewerbe	- ⁶ - ⁶	- -
Großhandel Sachsen-Anhalt	256 €	256
Einzelhandel Brandenburg	50	L: 1.162 G: 1.164
Deutsche Bahn AG Konzern ⁷	100	E: 2.223
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg ⁸	89,48 - 460,16 €	L: 460,16 G: 460,16
Bankgewerbe	100	E: 2.956 ⁹
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.276
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	499 €	499
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	45 - 67,5	E: 1.802 ^{10,11}

- 1 Zuzüglich 7,70 € pro Betriebszugehörigkeitsjahr.
- 2 Inkl. Urlaubsgeld.
- 3 Änderung durch BV auf max. 95 % bzw. mind. 50 % eines ME möglich.
- 4 Nach 3 J. BZ.
- 5 Nach 4 J. BZ.
- 6 Berlin-Ost: prozentualer Anspruch wie West.
- 7 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 8 Speditionen und Logistik.
- 9 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 10 EntgGr. 5 (67,5 %).
- 11 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.10.2014

2.11 Ausbildungsvergütungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen West/Ost in €

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Landwirtschaft² Bayern	580/630	640/690	700/750	-
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	550	600	675	-
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	726	838	949	1.061
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU) Ost	644	744	849	957
Steinkohlenbergbau Ruhr³	580	641	702	763
Eisen- und Stahlindustrie NRW⁴, Ost	834	855	896	948
Chemische Industrie Nordrhein	854	936	1.020	1.092
Chemische Industrie Ost	846	892	938	987
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	790	860	915	960
Kautschukindustrie Ost	685	740	780	815
Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden⁵	917	975	1.061	1.118
Metall- und Elektroindustrie Sachsen⁶	890	941	992	1.043
Kfz-Gewerbe NRW⁷	589	619	681	743
Kfz-Gewerbe Thüringen	515	550	620	665
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westf. Lippe	752	809	882	-
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen	661	703	745	787
Papier verarbeitende Industrie	825	905	970	1.040
Druckindustrie	882	933	984	1.035
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	771	840	922	990
Textilindustrie Ost	667	718	770	821
Bekleidungsindustrie Bayern	693	749 (761)	838 (864)	-
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	739	829	940	1.021
Süßwarenindustrie Ost	647	751	852	930
Bauhauptgewerbe⁸ (West ohne Berlin-West)	690 (685)	1.060 (942)	1.339 (1.231)	1.505 (-)
Bauhauptgewerbe (Ost ohne Berlin-Ost)	609 (602)	836 (744)	1.056 (973)	1.187 (-)
Großhandel NRW	774	850	920	-
Großhandel Sachsen-Anhalt	694	762	806	-
Einzelhandel NRW	730	805	925	965
Einzelhandel Brandenburg	647	729	835	-
Deutsche Bahn AG Konzern⁹	754	815	877	938
Deutsche Post AG	760	840	920	1.000
Deutsche Telekom AG	815	865	915	965
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe NRW	650	740	820	-
Privates Verkehrsgewerbe (Speditionen u. Logistik) Brandenburg	577	628	679	-
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken)	901	963	1.025	-
Versicherungsgewerbe	878	953	1.037	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	692	780	869	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	520	600	680	-

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: West	615	745	880	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost)	540	655	775	-
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	833	883	929	993
Öffentlicher Dienst Länder	807	861	911	980

- 1 Beträge auf volle € gerundet; bei unterschiedlichen Ausbildungsvergütungen Angaben für kaufm. Auszubildende in Klammern.
- 2 Ausbildungsvergütung unter 18./ab 18. Lebensjahr.
- 3 Für die Dauer der Untertageausbildung + 100 € mtl., für Auszubildende zum Bergmechaniker oder Berg- und Maschinenmann + 36 € mtl.
- 4 Auszubildende in den Berufen als Schmied, Former, Hüttenfacharbeiter und Metallhüttenarbeiter erhalten einen Zuschlag von 20,45 € mtl.
- 5 Auszubildende in den Berufen als Formschmied, Gesenkschmied, Kettenschmied, Kesselschmied und Former erhalten einen Zuschlag von 23,01 € mtl.
- 6 Auszubildende in Gießereien in den Berufen als Former erhalten einen Zuschlag von 30,68 € mtl.
- 7 Hier: Arbeitgeberverband Metall NRW Fachgruppe Dienstleistungen/Kfz-Dienstleistungen.
- 8 Für Hamburg Sonderregelung.
- 9 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

2.12 Laufdauer¹ der Vergütungstarifverträge 2014

Laufdauer in Mon.	West	Ost	Gesamt
	22,2	23,2	22,4
Beschäftigte nach Laufdauer in %			
bis 11 Monate	-	-	-
12 Monate	5,5	4,5	5,3
13	0,4	-	0,4
14	8,1	4,0	7,5
15	1,9	-	1,7
16	0,2	-	0,2
17	1,5	1,4	1,5
18	2,7	0,1	2,3
19	0,6	0,6	0,6
20	3,2	2,2	3,1
21	0,1	-	0,1
22	0,7	2,3	0,9
23	1,0	2,0	1,1
24 und mehr	74,1	83,0	75,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0

Rundungsdifferenzen möglich

1 Einschl. sog. "Nullmonate" und durch Pauschalzahlungen abgegoltener "Verzögerungsmonate" der Tariferhöhung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2014 in Monaten

Jahr	West	Ost	Gesamt
1990	12,3		
1991	12,1		
1992	14,5		
1993	14,0		
1994	13,4		
1995	15,1		
1996	16,2		
1997	16,8		
1998	12,7		
1999	13,8	14,7	14,0
2000	21,5	23,3	21,8
2001	14,1	16,4	14,5
2002	18,1	19,7	18,3
2003	20,4	21,0	20,5
2004	21,8	22,0	21,8
2005	25,2	28,4	25,7
2006	21,6	24,7	22,1
2007	22,2	21,9	22,2
2008	22,2	23,4	22,4
2009	24,3	23,2	24,1
2010	23,6	28,3	24,3
2011	22,6	23,9	22,8
2012	17,9	19,1	18,0
2013	22,4	24,7	22,8
2014	22,2	23,2	22,4

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2014

2.14 Beschäftigte mit verzögerten Tarifabschlüssen und Pauschalzahlungen

	Verzögerung um ... Monate						insg.	mit Pauschale	ohne Pauschale	Betrag je Monat	Verzögerungsmonate im Durchschnitt
	1	2	3	4	5	6 und mehr					
Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	in €	
2000	12	27	5	17	1	4	65	45	20	68	
2001	22	11	3	3	2	5	47	28	19	78	
2002	18	21	28	15	9	1	91	57	34	47	
2003	13	10	25	7	2	26	82	40	42	35	
2004	13	47	11	4	0	14	88	17	71	45	
2005	3	3	3	9	10	53	81	66	15	36	
2006	3	3	38	4	1	42	90	78	12	60	2,2
2007	10	48	18	3	1	10	89	58	31	155	4,9
2008	5	7	35	1	1	21	71	58	13	116	7,2
2009	1	19	8	30	15	20	92	36	56	35	4,9
2010	6	5	3	2	2	60	78	58	20	38	9,4
2011	29	27	14	6	2	10	88	24	64	82	3,2
2012	52	3	6	4	1	2	68	11	57	82	1,8
2013	10	54	16	4	1	2	87	7	80	87	2,4
2014	28	9	11	5	2	3	59	13	46	40	2,3

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2014

2.15 Tarifliche Branchenmindestlöhne in Euro/Stunde

Branche	West ¹	Ost ¹
Abfallwirtschaft	8,86	8,86
Bauhauptgewerbe, Werker	11,15	10,75
Bauhauptgewerbe, Fachwerker	14,20	
Bergbauspezialgesellschaften Mindestlohn I	11,92	11,92
Bergbauspezialgesellschaften Mindestlohn II	13,24	13,24
Berufl. Weiterbildung, päd. Mitarbeiter/in	13,35	12,50
Dachdeckerhandwerk	11,85	11,85
Elektrohandwerk	10,10	9,35
Fleischindustrie	8,00	8,00
Friseurhandwerk	8,00	7,50
Gebäudereinigung (Innen- u. Unterhaltsreinig.)	9,55	8,50
Gebäudereinigung (Glas- u. Fassadenreinigung)	12,65	10,63
Gerüstbauerhandwerk	10,25	10,25
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	7,40	7,20
Leiharbeit/Zeitarbeit	8,50	7,86
Maler- und Lackierer, ungelernete Beschäftigte	9,90	9,90
Maler- und Lackierer, Geselle	12,50	10,50
Pflegebranche	9,40	8,65
Schornsteinfegerhandwerk	12,78	12,78
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk	11,25	10,66
Textil- und Bekleidungsindustrie	8,50	7,50
Wäschereidienstleistungen	8,50	8,00

¹ In Berlin teilweise abweichende Branchenmindestlöhne

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: Januar 2015

2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

Land	Mindestlohn in € je Stunde	in Kaufkraftstandards (KKS) je Stunde
Luxemburg	11,12	9,04
Frankreich	9,61	8,88
Niederlande	9,21	8,41
Belgien	9,10	8,31
Irland	8,65	7,33
Deutschland	8,50	8,43
Großbritannien	8,06	6,78
Slowenien	4,57	5,46
Malta	4,16	5,05
Spanien	3,93	4,15
Griechenland	3,35	3,73
Portugal	3,04	3,53
Polen	2,42	4,29
Kroatien	2,29	3,43
Estland	2,34	2,93
Slowakei	2,18	3,11
Ungarn	1,96	3,42
Tschechien	2,00	3,01
Lettland	2,17	4,41
Litauen	1,82	2,86
Rumänien	1,30	2,43
Bulgarien	1,06	2,30
Australien	11,46	8,91
Neuseeland	8,91	7,38
Kanada*	7,21	6,66
Japan*	5,56	5,65
USA	5,46	5,89
Korea	3,99	4,96
Argentinien	2,19	5,79
Türkei	2,12	3,79
Brasilien	1,15	1,63

* gewichteter Durchschnitt der regionalen Mindestlöhne

Quelle: WSI-Mindestlohndatenbank Stand: Januar 2015

3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2014

Tarifregelung	Ost	West	Gesamt
Wochenarbeitszeit (Std.)	38,7	37,5	37,7
Anteil der Beschäftigten (in %) mit:			
bis zu 35	8,5	23,8	21,3
36 - 37	4,8	8,4	7,8
37,5 - 38,5	30,5	33,9	33,3
39 - 40 und mehr	55,7	33,3	37,0
Urlaub (Arbeitstage) ¹	29,5	30,0	30,0
Jahresarbeitszeit (Std.)	1.705,7	1.648,7	1.658,0

1 Endstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2014

Branche	West		Ost	
	WAZ	Jahres-AZ	WAZ	Jahres-AZ
Landwirtschaft	40	1.797,3	40	1.795,7
Energie- und Wasserversorgung	37,3	1.625,8	38	1.656,8
Eisen- und Stahlindustrie	35	1.533,9	35	1.533,0
Chemische Industrie	37,5	1.642,5	40	1.752,0
Kautschukindustrie	37,5	1.648,7	39	1.708,2
Metallindustrie	35	1.532,1	38	1.664,4
Kfz-Gewerbe	36,1	1.584,8	36,9	1.622,1
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	35 ¹	1.531,9	38,4	1.697,8
Papier und Pappe verarb. Industrie	35	1.533,0	37	1.620,6
Druckindustrie	35	1.533,0	38	1.664,4
Textilindustrie	37	1.628,4	40	1.760,0
Bekleidungsindustrie ²	37	1.621,0		
Süßwarenindustrie	38	1.656,8	39	1.719,9
Bauhauptgewerbe	40	1.756,8	40	1.756,9
Großhandel	38,5	1.693,1	39	1.717,8
Einzelhandel	37,5	1.648,6	38,1	1.677,2
Deutsche Bahn AG Konzern ³	39	1.716,0	39	1.716,0
Deutsche Post AG	38,5	1.709,4	38,5	1.709,4
Deutsche Telekom AG ⁴	34	1.482,4	34	1.482,4
Priv.Transport- und Verkehrsgewerbe	38,6	1.708,8	40	1.781,3
Bankgewerbe	39	1.700,4	39	1.700,4
Versicherungsgewerbe	38	1.656,8	38	1.656,8
Hotel- und Gaststättengewerbe	39	1.730,9	39,5	1.768,0
Gebäudereinigerhandwerk	39	1.723,0	39	1.723,7
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	39,2	1.708,2	40	1.742,7

1 Berlin-West: 38,5 Std./W.

2 Ost: Tarifloser Zustand seit 1995.

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

4 Deutsche Telekom AG: Abweichende Arbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (siehe hierzu auch Tabellen 5.12).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

3.3 Tarifurlaub nach Branchen

	West/Ost	durchschnittl. Grundurlaub in AT	durchschnittl. Endurlaub in AT	durchschnittl. mittl. Urlaub in AT
Landwirtschaft	W	22,3	25,4	23,9
	O	21,3	26,8	24,1
Energie- und Wasserversorgung	G	30	30	30
Steinkohlenbergbau	W	30	30	30
Eisen- und Stahlindustrie	G	30	30	30
Chemische Industrie	G	30	30	30
Kautschukindustrie	G	30	30	30
Metallindustrie	W	30	30,3	30,1
	O	30	30	30
Kfz-Gewerbe	W	30	30,2	30,1
	O	29,7	29,7	29,7
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	W	30	30	30
	O	28	28,4	28
Papier und Pappe verarb. Industrie	G	30	30	30
Druckindustrie	G	30	30	30
Textilindustrie	W	29,4	30	29,7
	O	30	30	30
Bekleidungsindustrie	W	30	30	30
Süßwarenindustrie	W	30	30	30
	O	26	29	27,5
Bauhauptgewerbe	G	30	30	30
Großhandel	W	30	30	30
	O	28,9	30	29,5
Einzelhandel	W	30	30,2	30,1
	O	30	30	30
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	G	28	30	29
Deutsche Post AG	G	26	30	28
Deutsche Telekom AG	G	30	30	30
Priv. Transport- und Verkehrsgewerbe ²	W	26,3	29,8	28,1
	O	24,3	28,2	26,2
Bankgewerbe	G	30	30	30
Versicherungsgewerbe	G	30	30	30
Hotel- und Gaststättengewerbe	W	25,4	30,1	27,7
	O	22,9	29	26
Gebäudereinigerhandwerk	W	28,2	30	29,1
	O	28	30	29
Öffentlicher Dienst, Bund, Länder, Gemeinden	G	30	30	30

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

3.4 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2014

Jahr	Wochenarbeitszeit			Jahresarbeitszeit		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
1984	39,6					
1985	39,4					
1986	39,3					
1987	38,9			1.732,3		
1988	39,0			1.722,3		
1989	38,5			1.704,2		
1990	38,4			1.689,1		
1991	38,1	40,2		1.676,0		
1992	38,1	40,1		1.672,9		
1993	37,7	40,0		1.659,8		
1994	37,7	39,7		1.655,9		
1995	37,5	39,5		1.651,9		
1996	37,5	39,4		1.645,1		
1997	37,5	39,5	37,9	1.644,4		
1998	37,4	39,4	37,7	1.643,2	1.735,5	1.659,5
1999	37,4	39,2	37,7	1.642,8	1.729,9	1.658,6
2000	37,4	39,2	37,7	1.642,5	1.727,7	1.657,8
2001	37,4	39,1	37,7	1.641,9	1.724,2	1.656,3
2002	37,4	39,1	37,7	1.642,6	1.722,7	1.656,0
2003	37,4	39,0	37,7	1.643,5	1.721,9	1.656,3
2004	37,4	39,0	37,6	1.643,3	1.719,2	1.655,7
2005	37,4	39,0	37,6	1.643,2	1.718,9	1.655,6
2006	37,4	38,9	37,7	1.644,7	1.720,3	1.657,0
2007	37,4	38,8	37,6	1.645,2	1.716,4	1.656,8
2008	37,4	38,8	37,6	1.644,8	1.715,4	1.656,2
2009	37,4	38,8	37,7	1.646,7	1.715,7	1.657,8
2010	37,5	38,8	37,7	1.648,4	1.715,4	1.659,3
2011	37,5	38,8	37,7	1.649,0	1.713,6	1.659,5
2012	37,5	38,6	37,7	1.646,0	1.704,9	1.655,5
2013	37,5	38,6	37,7	1.647,0	1.704,2	1.656,4
2014	37,5	38,7	37,7	1.648,7	1.705,7	1.658,0

Angaben für 1984 - 1987: vereinbarte Arbeitszeit, danach: Arbeitszeit in Kraft

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949

Nach 1945 Wiederherstellung der Tarifvertragsfreiheit

Wiederaufbau der Gewerkschaften – zunächst Bewältigung der dringendsten Alltagsprobleme – nach und nach Entwicklung konkreter tarifpolitischer Vorstellungen.

1948 Aufhebung des von den Alliierten verhängten **Lohnstopps** und schrittweise Ablösung der Tarifordnungen der NS-Zeit durch Tarifverträge.

1949 Verabschiedung des **Tarifvertragsgesetzes** (9.4.1949). Artikel 9 Absatz 3 **Grundgesetz**: Verankerung der **Koalitionsfreiheit**.

Tarifliche Stundenlöhne zwischen 59 Pfg. (Landwirtschaft) und 1,77 DM (Bauwirtschaft), Gehälter zwischen monatlich 175 DM (Fleischerhandwerk) und 531 DM (Chemieindustrie); Lohnabschläge bzw. niedrigere Lohngruppen für Frauen.

1950er Jahre Tarifpolitik im Zeichen des “Wirtschaftswunders”

Zahlreiche Arbeitskämpfe – Durchsetzung “periodischer Tarifrunden” – Verkürzung der Wochenarbeitszeit.

1950-53 **Lohnstreiks** in verschiedenen Wirtschaftszweigen, darunter: Bauindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Metallindustrie, grafisches Gewerbe, Textil- und Werftindustrie.

1954 18-tägiger **Streik in der bayerischen Metallindustrie** endet mit einer faktischen Niederlage: Anhebung der Löhne und Gehälter, aber Verschlechterung des Lohngruppenschlüssels; Maßregelung von Streikteilnehmern.

Öffentlicher Dienst: erstmals tarifliche **Sonderzahlung** (“Weihnachtsgeld”); später: Stahl (1965), Chemie, Bau, Banken (1971), Metall (1972), Holz, Textil, Versicherungen (1973), Druck (1974).

1955 Urteil des Bundesarbeitsgerichts gegen “**Frauenlohngruppen**” in Tarifverträgen, die in den folgenden Jahren bzw. Jahrzehnten nur sehr langsam aus den Tarifverträgen entfernt wurden.

1956 1. Mai: “**Samstags gehört Vati mir**” - Kampagne des DGB zur Einführung der 5-Tage-Woche mit 8 Stunden täglicher Arbeitszeit.

Verkürzung von 48 auf **45 Stunden Wochenarbeitszeit** in der Metallindustrie.

Vereinbarung der **40-Stunden-Woche** für die **Zigarettenindustrie** (1957 - 1959).

1956/57 16-wöchiger **Streik** in der schleswig-holsteinischen Metallindustrie **um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall**.

1959 **5-Tage-Woche** im Steinkohlenbergbau. Später u.a.: Versicherungen (1960), Banken (1961), Holzverarbeitung (1963), Druck (1969).

1960er Jahre	Zwischen “Konzertierter Aktion” und spontanen Streiks
	<i>Abschied vom “Wirtschaftswunder” und Übergang zu “kapitalistischer Normalität” – erste Wirtschaftskrise – zurückhaltende Lohnpolitik führt zu spontanen Arbeitsniederlegungen.</i>
1962	Erstmals tarifliches Urlaubsgeld in der Holzverarbeitenden Industrie, später: Papier, Metall, Textil (1965), Chemie, Druck (1966), Steinkohle (1969), Einzel-, Großhandel (1971).
1963	Zweiwöchiger Arbeitskampf in der baden-württembergischen Metallindustrie: 120.000 Streikende und 250.000 Ausgesperrte (!). 5 % mehr Lohn, weitere 2 % im Jahr 1964.
1965	Druckindustrie: Einführung der 40-Stunden-Woche .
	Baugewerbe: Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen , in den 70er Jahren auch in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
1967	Beginn der “Konzertierten Aktion” von Bundesregierung, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Bundesbank (Grundlage: Stabilitäts- und Wachstumsgesetz von 1967). Ausscheiden der Gewerkschaften anlässlich der Arbeitgeberklage gegen das Mitbestimmungsgesetz von 1976.
	40-Stunden-Woche in der Metallindustrie und in der Holzverarbeitung; gefolgt u.a. von Bau (1969), Chemie, Papier, Textil (1970), Einzelhandel (1971), Versicherungen (1973), Banken, öffentlicher Dienst (1974), Landwirtschaft (1983).
1969	Spontane Streikwelle (“ Septemberstreiks ”) nach Tarifverträgen mit langen Laufzeiten und sehr moderaten Lohnerhöhungen (Stahl, Metall, Textil, öffentlicher Dienst): betriebliche Zulagen und verkürzte Tariflaufzeiten.
1970er Jahre	Boom, Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit
	<i>Zunächst aktive Lohnpolitik der Gewerkschaften – nach Kriseneinbruch 1974/75 und ansteigender Arbeitslosigkeit: Konzentration auf Rationalisierungs- und Einkommenschutz.</i>
1971	Erster Arbeitskampf in der chemischen Industrie nach 50 Jahren; Ergebnis: 7,8 % Lohnerhöhung und schrittweise Tarifierung des 13. Monatsgehalts.
1973	Spontane Streiks zur Durchsetzung von Teuerungszulagen.
	Lohnrahmentarifvertrag II für die Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden: Mindesterlozeiten für ArbeiterInnen im Leistungslohn, Mindesttaktzeiten am Fließband (1,5 Minuten), Kündigungs- und Verdienstschutz für ältere ArbeitnehmerInnen.
1974	Nach dreitägigem Streik im öffentlichen Dienst: 11 % mehr Lohn, mindestens 170 DM.
1978	Absicherungstarifvertrag in der baden-württembergischen Metallindustrie: Schutz gegen rationalisierungsbedingte Abgruppierung.
	Nach Streik: Abschluss eines Tarifvertrages zur Absicherung gegen die sozialen Risiken der neuen rechnergesteuerten Satzsysteme in der Druckindustrie .

1978/79	Streik in der Stahlindustrie um die 35-Stunden-Woche; Ergebnis: 30 Tage Jahresurlaub (ab 1982), zusätzliche Freischichten für ältere Arbeitnehmer und Schichtarbeiter. 6 Wochen Urlaub in der Folge auch bei: Textil (1981), Metall, Versicherungen (1982), Steinkohle, Druck (1983), Papiererzeugung, Holz, Banken (1984).
1980er Jahre	Arbeitszeitverkürzung und qualitative Tarifpolitik
	<i>Die achtziger Jahre werden geprägt vom Kampf um kollektive Arbeitszeitverkürzung – doch nur für einen kleineren Teil der Beschäftigten erreichen die Gewerkschaften die tarifliche 35-Stunden-Woche.</i>
1984	Erneuter Beginn des Kampfes um die 35-Stunden-Woche : Streiks in der Metall- und Druckindustrie; schrittweise Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden, Flexibilisierung der Arbeitszeit; später u.a. auch in zahlreichen anderen Bereichen. Vorruhestandstarifverträge in den Bereichen Chemie, Ernährung, Bau, Banken, Versicherungen.
1987	Zweite Stufe der Wochenarbeitszeitverkürzung bei Metall und Druck vereinbart.
1988	Chemische Industrie: Die Tarifparteien vereinbaren erstmals für einen großen Industriezweig einen einheitlichen Entgelttarifvertrag für ArbeiterInnen und Angestellte.
1989	Arbeitskampf im Einzelhandel (Arbeitszeitverkürzung/Ladenschluss) sowie in der Druckindustrie (freies Wochenende).
1990er Jahre	Kampf für Tarifeinheit in Ost und West - Krise des Flächentarifvertrags
	<i>Nach raschen Anfangserfolgen mühsame Angleichung der Osttarife an das Westniveau – zunehmende Erosion des Flächentarifvertrags durch tarifwidriges Verhalten, Tarif- und Verbandsflucht der Arbeitgeber – Dezentralisierung der Tarifpolitik durch Öffnungsklauseln – Perspektive: europäische Koordinierung der Tarifpolitik.</i>
1990	Tarifvereinbarung über die (stufenweise) endgültige Einführung der 35-Stunden-Woche in der Metall- und Druckindustrie (1993 und 1995). Streik um Erholzeiten bei der Deutschen Bundespost. Übertragung der westdeutschen tariflichen Grundstrukturen auf die neuen Bundesländer ; schrittweise Anpassung der tariflichen Regelungen und Leistungen.
1991	IG Metall legt ein Programm zur “ Tarifreform 2000 ” vor, das die Erneuerung und Verbesserung der tariflichen Rahmenregelungen zu Entgelt, Qualifizierung, Arbeitsgestaltung und Mitbestimmung zum Ziel hat. Ernstzunehmende Verhandlungen darüber kommen nicht zustande.
1992	11-tägiger Streik im öffentlichen Dienst , bei Bahn und Post: 5,4 % mehr Lohn und Gehalt und 200 DM mehr Urlaubsgeld.
1993	Ostdeutsche Metallindustrie : Zweiwöchiger Streik gegen die rechtswidrige Arbeitgeber-Kündigung des Stufentarifvertrags von 1991; Ergebnis: Streckung der Entgeltangleichung, Einführung von Härtefallklauseln für gefährdete Betriebe.
1994	Vereinbarung von sog. “ Beschäftigungssicherungs-Tarifverträgen ” mit der Möglichkeit zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich sowie Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung.

- 1995** **35-Stunden-Woche** in der Druck- und der Metallindustrie.
 Tariferfolg nach 11-tägigem **Streik in der bayerischen Metallindustrie**:
 3,4 % mehr Lohn, weitere 3,6 % im Jahr 1996.
- 1996** Spontane Arbeitsniederlegungen gegen die betriebliche Anwendung der
 Kürzung der gesetzlichen **Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall**; zahlreiche
 Tarifverträge zur Sicherung der 100-prozentigen Entgeltfortzahlung.
 Vereinbarung von Tarifverträgen zur **Altersteilzeit** in der chemischen Industrie
 und nachfolgend in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
- 1998** **“Erklärung von Doorn”**: Belgische, niederländische, luxemburgische und
 deutsche Gewerkschaften streben eine **europäische Koordinierung der
 Tarifpolitik** an. Ziel: die Vermeidung von Lohnunterbietungskonkurrenz durch
 Tarifabschlüsse, die mindestens das Volumen von Preissteigerung und
 Produktivitätsanstieg erreichen.
- 1999** Erste **Tarifrunde unter dem Euro**: Die Tarifabschlüsse bewegen sich
 zwischen 3 und 3,5 %.

ab 2000 **Angriffe auf die Tarifautonomie - Kampf um die Erhaltung der
 Tarifstandards**

*Arbeitgeberverbände und die politische Opposition (CDU/CSU, FDP) fordern
 gesetzliche Öffnungsklauseln und Abschaffung des Günstigkeitsprinzips.
 Rückläufige Tarifbindung und vermehrt „tariflose Zustände“ - Diskussion um
 einen gesetzlichen Mindestlohn.*

- 2002** Erster bundesweiter Arbeitskampf im **Bauhauptgewerbe**: 3,2 % mehr Lohn,
 weitere 2,4 % im Jahr 2003.
 Vereinbarung von Eckpunkten für ein einheitliches **Entgeltrahmenabkom-
 men (ERA)** in der Metallindustrie Baden-Württembergs; in den folgenden
 Jahren Abschluss und Einführung von ERA auch in den anderen regionalen
 Tarifgebieten.
- 2003** Nach zweiwöchigem Arbeitskampf scheitert die IG Metall mit dem Versuch, in
 der **ostdeutschen Metallindustrie** die 35-Stunden-Woche durchzusetzen.
 DGB-Tarifgemeinschaft schließt erstmals zwei bundesweite Tarifverträge zur
Leiharbeit/Zeitarbeit ab.
 Bundeskanzler Schröder droht in seiner Rede zur „Agenda 2010“ **gesetzliche
 Öffnungsklauseln** an, wenn die Tarifverträge nicht „flexibler“ gestaltet
 werden.
- 2004** **Pforzheimer Abkommen** in der Metallindustrie: Öffnungsklausel zur
 Abweichung vom Tarifvertrag zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und
 Beschäftigung; über 300 abweichende Vereinbarungen in den folgenden zwei
 Jahren.
 Vereinbarung weiterer tariflicher Öffnungsklauseln in verschiedenen
 Branchen; **Arbeitszeitverlängerung** von 39 auf 40 Stunden ohne
 Lohnausgleich u. a. im Bauhauptgewerbe.
- 2005/06** Neuer Tarifvertrag für den **öffentlichen Dienst** (TVöD) (Bund, Kommunen)
 und nach heftigem Arbeitskampf auch bei den Ländern (TVL).
- 2007** Auseinandersetzung um **Mindestlohn** (Erweiterung des Arbeitnehmer-
 Entsendegesetzes).
 Streik der **Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer** (GDL) für
 eigenständigen Tarifvertrag bei der Deutschen Bahn AG.

- 2008** Ausbruch der **Finanzmarktkrise**; Tarifabschlüsse im Schnitt nur geringfügig über der Preissteigerung.
- 2010** Niedrige Tarifabschlüsse, Schwerpunkt auf **Beschäftigungssicherung**.
Tarifliche Equal-Pay-Vereinbarung für **Leiharbeiter** in der Stahlindustrie
- 2011** Höhere Abschlüsse, aber real ein Minus bei den Tarifverdiensten
- 2012** Tarifabschlüsse über der Preissteigerungsrate.
Tarifliche **Branchenzuschläge** für Leiharbeitsbeschäftigte in der Metallindustrie und weiteren Branchen
- 2013** Die Große Koalition (CDU/CSU/SPD) beschließt die Einführung eines allgemeinen gesetzlichen **Mindestlohnes** in Höhe von 8,50 € ab Januar 2015
Neue tarifliche Branchenmindestlöhne im Friseurgewerbe und in der Fleischindustrie mit schrittweiser Anhebung auf 8,50 €
- 2014** **Tarifautonomiestärkungsgesetz** mit Mindestlohn von 8,50 € ab Januar 2015 und Erleichterung der Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen
Tarifabschlüsse zwischen 3 und 3,5 %, Inflation unter 1 %.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2014

4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2013

Jahr ¹	Streiks		Aussperrungen		Streiks und Aussperrungen	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Ausgefallene Arbeitstage *	
	in 1 000				insgesamt	je 1000 Beschäftigte
1980	45	128			128	5,9
1981	253	58			58	2,7
1982	40	15			15	0,7
1983	94	41			41	2,0
1984	399	2.921	172	3.565	6.486	278,6
1985	78	35			35	1,7
1986	116	28			28	1,3
1987	155	33			33	1,5
1988	34	42		1	43	2,0
1989	44	100		1	101	4,5
1990	257	364			364	15,4
1991	208	154			154	6,4
1992	598	1.545			1.545	65,3
1993	133	593			593	19,6
1994	401	229			229	7,7
1995	183	247			247	8,3
1996	166	98			98	3,3
1997	14	53			53	1,8
1998	4	16		2	18	0,6
1999	188	79			79	2,6
2000	7	11			11	0,4
2001	61	27			27	0,9
2002	428	310			310	10,2
2003	57	163			163	5,5
2004	101	51			51	1,7
2005	17	19			19	0,6
2006	169	429			429	14,0
2007	106	286			286	9,1
2008	154	132			132	4,1
2009	28	64		3	67	2,1
2010	12	25		1	26	0,7
2011	11	70			70	1,9
2012	22	86			86	2,3
2013	67	150			150	4,0

* Einschließlich möglicher Doppelzählungen

1 Bis 1992 früheres Bundesgebiet; ab 1993 Deutschland.

Quelle: BMA, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Stand: Dezember 2014

4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2013 in 1000

Die amtliche Streikstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfasst das Streikgeschehen nur unzureichend. Das WSI hat für den Zeitraum seit 2004 auf Basis eigener Recherchen eine Neuberechnung des Streikumfangs vorgenommen.

Jahr	Streikende		Streiktage	
	BA	WSI	BA	WSI
2004	101	515	51	126
2005	17	67	19	175
2006	169	1030	429	1607
2007	106	550	286	725
2008	154	1550	132	542
2009	28	420	64	398
2010	13	120	26	173
2011	11	182	70	304
2012	22	1.200	86	630
2013	67	1.003	150	551

Stand: Februar 2015

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI-Tarifarchiv, eigene Berechnungen

4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

Ausgefallene Arbeitstage/1 000 Beschäftigte

	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2005-2013 Durchschnitt
Frankreich	164	128	107	136	318	77	61	k. A.	139*
Dänemark	20	36	719	6	8	6	4	380	135
Kanada	284	116	6	142	78	86	57	92	102
Belgien	187	34	69	42	42	99	90	102	77
Finnland	322	44	7	43	149	60	8	12	76
Spanien	49	71	91	83	44	32	91	80	66
Norwegen	5	2	27	0	217	0	150	4	53
Irland	17	3	2	203	4	2	6	10	28
UK	6	38	28	17	14	53	9	16	23
Malta	10	43	13	56	0	4	8	1	18
Deutschland (WSI)	5	21	15	11	5	8	17	14	16
USA	13	9	14	1	2	8	9	2	9
Niederlande	6	4	16	1	8	3	31	3	8
Polen	0	16	23	1	1	2	1	1	5
Schweden	0	3	26	0	7	0	9	k. A.	5
Deutschland BA	1	9	4	2	1	2	2	4	4
Osterreich	0	0	0	0	0	16	0	1	2
Schweiz	0	2	3	0	1	1	1	1	1

* Frankreich 2005-2012

Frankreich: nur Privatwirtschaft; Spanien: ohne Generalstreiks und Erziehungswesen; USA: nur Streiks ab mindestens 1.000 Streikenden

Quelle: nationale Statistiken, OECD, BA, WSI, eigene Berechnungen

5.1 Abfallwirtschaft

West/Ost

Tarfbereich		Private Abfallwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	West: 38 Std., Ost: 39,5 Std.				
Urlaub	30 AT ¹				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{2,3}	12 ⁴	1 856	2 305	3 654	
kündbar zum	31.12.2014				
Ausbildungsvergütung	610	660	730	800	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (20 - 5 Uhr) regelmäßig	15 %	
	-		unregelmäßig	25 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100 %	
Urlaubsgeld	600 € einmalig in 2014				
Jahressonderzahlung ¹	West: 100 % eines ME, Ost: 75 % ⁵				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	AN ab 55 Lj. u. 10 J. BZ erhalten bei Änderungskündigung ihre bisherige Vergütungsgr. (Ausnahme wie bei Kündigungsschutz).				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsvorschriften.				
Probezeit	3 Tage (durch Arbeitsvertrag längere Frist bei Ausdehnung der Probezeit möglich)				
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ (Ausnahme: Betriebe mit unter 15 wahlberechtigten AN i. S. d. BetrVG). Bei Betriebsstilllegung ist ordentliche Kündigung zum Zeitpunkt der endgültigen Betriebsschließung zulässig.				

1 Abweichende Regelungen für ab 1.1.2009 neu eingestellte AN.

2 Mindestlohn für die Abfallwirtschaft 8,86 €.

3 In den ersten 3 Beschäftigungsjahren Reduzierung der Einstiegsentgelte um bis zu 20 % möglich, danach stufenweise Angleichung an das reguläre Entgelt bis max. 10 Beschäftigungsjahre.

4 2 weitere EntgGr. (3 993 und 4 330 €), die nur über eine BV anwendbar sind.

5 Aufstockung auf max. 100 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.2 Banken

West/Ost

Tarfbereich		Bankgewerbe Bundesgebiet West und Ost ¹			
Beschäftigtenzahl	235 500				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	30 AT ²				
Vergütung (€) ²	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ³	9	2 084 - 2 460	2 363 - 2 956	4 091 - 4 603	
kündbar zum	30.4.2016				
Ausbildungsvergütung ⁴	901	963	1 025		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		25/50 %		
	- Mehrarbeit bis 8/über 8 Std./W.		25/50 %		
	- Mehrarbeit an Samstagen		50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		100 %		
	- Schichtzulage:				
	2-Schicht-Betrieb		120 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb		250 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb unter Einbezug des Samstags		zusätzlich 80 € mtl.		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ^{2,5}	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	40 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 10 J. BZ				

1 Ohne Genossenschaftsbanken.

2 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen in besonders schwieriger wirtschaftlicher Situation von tariflichen Regelungen abweichen können: insbesondere reduzierter Urlaubsanspruch, in Ausnahmefällen Aussetzung von Tariferhöhungen, niedrigere Sonderzahlung; Abweichung darf 8 % des individuellen Tarifvolumens nicht überschreiten.

3 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.7.2015.

4 926 988 1 050 € ab 1.7.2015.

5 Möglichkeit durch freiwillige Betriebs-/Dienstvereinbarungen die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 bis 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.3 Baugewerbe

West

Tarfbereich		Bauhauptgewerbe Bundesgebiet West (ohne Berlin-West)				
Beschäftigtenzahl	531 800					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{2, 3, 4, 5}	5	2 524 ⁶	2 882	3 615		
Gehalt ⁷	10	2 024	2 333	5 712		
kündbar zum	30.4.2016					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: ³ 690	1 060	1 339	1 505		
	kfm.:	685	942	1 231		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 5 Uhr)		20%			
	- Sonntagsarbeit		75 %			
	- Feiertagsarbeit		75/200 %			
Urlaubsgeld ⁸	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts					
	Ang.: 24 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁹	Arb.: 93 Gesamttarifstundenlöhne					
	Ang.: 55 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ¹⁰	Arb.: 0,13 € je geleistete Arbeitsstunde bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std. pro Monat					
	Ang.: 23,52 € mtl. bei AN-Eigenleistung von 3,07 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	-					
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.6.2015.
- 2 Öffnungsklausel, mit der Möglichkeit zur Abweichung um 4 % durch Firmen-TV, dabei keine Unterschreitung des höchsten Mindestlohnes .
- 3 Ohne Hamburg.
- 4 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).
- 5 Mindestlohn LGr. 1/LGr. 2: 11,10/13,95 €/Std., 11,15/14,20 €/Std., 11,25/14,45 €/Std., 11,30/14,70 €/Std. ab 1.1.2015/2016/2017.
- 6 Neue Lohn Gr. 2b ab 1.1.2014 für AN nach 3 Monaten in Mindestlohn LGr. 2.
- 7 Bayern: zzgl. evtl. Ausgleichsbeträge als Besitzstandssicherung.
- 8 Kürzung auf 20 % des Urlaubsentgelts bzw. 19 €/UT in 2016/17 zur Finanzierung der neuen Tarifrente Bau.
- 9 Absenkung auf bis zu 780 € durch freiwillige BV möglich.
- 10 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf einheitlich 39,88 € (AG-Beitrag 30,68 €, AN-Eigenbeteiligung 9,20 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

5.3 Baugewerbe

Ost

Tarfbereich	Bauhauptgewerbe Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)					
Beschäftigtenzahl	153 400					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{3,4}	6	2 039	2 650	3 320		
Gehalt	10	1 859	2 148	5 246		
kündbar zum	30.4.2016					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: 609	836	1 056	1 187		
	kfm.: 602	744	973			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 5 Uhr)		20%			
	- Sonntagsarbeit		75 %			
	- Feiertagsarbeit		75/200 %			
Urlaubsgeld ⁵	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	-					
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen die Vergütungen um bis zu 4 % zur Sicherung der Beschäftigung, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung des regionalen Baugewerbes absenken können, Unterschreitung des Mindestlohnes nicht möglich.
- 2 3,3 % Stufenerhöhung ab 1.6.2015.
- 3 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).
- 4 Mindestlohn: 10,50 €/Std.; 10,75/11,05/11,30 €/Std. ab 1.1.2015/2016/2017.
- 5 Kürzung auf 20 % des Urlaubsentgelts bzw. 19 €/UT in 2016/17 zur Finanzierung der neuen Tarifrente Bau.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

5.4 Bekleidungsindustrie

West

Tarfbereich		Bekleidungsindustrie Bayern ohne Unterfranken			
Beschäftigtenzahl	7 500				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 762	2 110	2 542	
Gehalt ¹	4	1 718 - 2 417	1 821 - 2 810	2 861 - 4 124	
kündbar zum	31.1.2017				
Ausbildungsvergütung ²	gewerbl.	693	749	838	
	kfm.	693	761	864	
Zulagen	Ang.: 7,67 € mtl. Kinderzulage für 1 - 2 Kinder				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	50 %			
	- Nachtschichtarbeit (Arb.)	35 %			
	- Nachtarbeit in Wechselschicht (Ang.)	15 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit	100/200 % (Arb.) 100 % (Ang.)			
Urlaubsgeld	462 - 614 €, gestaffelt nach BZ				
Jahressonderzahlung	82,5 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. u. 30 Lj. 1 M/ME	10 J. u. 35. Lj. 2 M/ME	20 J. u. 45. Lj. 3 M/QE	
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	1 Tag				
Ang.	2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ				

1 60 € Sockelbetrag ab 1.6.2015, 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016.

2 30 € Sockelbetrag ab 1.6.2015, 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.5 Brauereien

West

Tarfbereich		Brauereien Bayern				
Beschäftigtenzahl	9 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	11	2 361	3 064	5 313		
kündbar zum	29.2.2016					
Ausbildungsvergütung ²	772	900	1 000	1 039 ³		
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Haustrunk: 36 Liter für jeden Sonntag des laufenden Monats ⁴ 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit als Schichtarbeit 30/60 % - Nachmittagsschichtarbeit 5 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/175 % 					
Urlaubsgeld	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁵	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ⁶	26,58 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 45. J. für 12 Monate					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. J. und 11 J. BZ					

1 2,7 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015. Ortsklasse I, ohne OK-Zuschlag.

2 802 930 1 030 1 069 € ab 1.3.2015.

3 Ausbildungsvergütung bei länger als 3 Jahre dauernder Ausbildung.

4 Für AN ab 21 J.; als Haustrunk gilt normales Vollbier.

5 Härtefallklausel, insb. zur Abwendung wirtschaftlicher Schwierigkeiten, mit der Möglichkeit der Absenkung des tariflichen Weihnachtsgeldes für ein Jahr, wenn ein Zugriff auf übertarifliche Leistungen nicht möglich ist.

6 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet.
Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiter führen wollen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

5.5 Brauereien

Ost

Tarfbereich		Brauereien Thüringen, Sachsen				
Beschäftigtenzahl	2 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.					
Urlaub	28/30 AT bis 30./ab 30. Lj.					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	11	2 238	2 984	5 073		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung	744	860	974			
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Freitrunk: 12 Liter/Woche 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % <li style="padding-left: 20px;">in der Nacht 40 % <li style="padding-left: 20px;">an Samstagen 35 % <li style="padding-left: 20px;">an Sonntagen 60 % <li style="padding-left: 20px;">an Feiertagen 150 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- u. Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 30/75 % 					
Urlaubsgeld	434,60 €					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ²	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		
Probezeit	im 1. M. 3 Tage	ab 2. M. 2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Bitburger Gruppe: Wernersgrüner Brauerei GmbH, Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH.

2 Teilweise durch Haus-/Firmentarifverträge geregelt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.6 Brot und Backwaren

West

Tarfbereich		Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Hessen			
Beschäftigtenzahl	2 200				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	6	2 218	2 704	3 110	
Gehalt kaufm. ¹	6	1 837 - 2 041	2 220 - 2 551	4 720	
Gehalt techn. ¹	6	1 598- 1 997	2 166- 2 708	4 307	
Gehalt Verkauf ²	3	1 619 - 1 808	1 907 - 2 079	2 119 - 2 310	
kündbar zum	31.1.2016				
Ausbildungsvergütung ³	656	727	833		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nachtarbeit (21 - 4 Uhr)			50 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			150 % ⁴	
Urlaubsgeld ⁵	-				
Jahressonderzahlung ⁵	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
in der Probezeit					
- Arb.	3 Tage				
- Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 15 J. BZ				

1 2,75 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

2 2,3 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

3 686 757 863 € ab 1.3.2015.

4 Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 75 %.

5 Die Jahressonderzahlung wird in 2 Teilen gezahlt. Der erste Teil (mind. 153,39 €) bei Antritt des Jahresurlaubs.

Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 30/50/75/100 % eines ME im 2./3./4./ab 5. Jahr BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.6 Brot und Backwaren

Ost

Tarfbereich	Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Bundesgebiet Ost und Berlin-West					
Beschäftigtenzahl	5 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 893	2 704	4 462		
kündbar zum	30.4.2016					
Ausbildungsvergütung ²	660	739	856			
Zulagen	-					
Zuschläge	-			Mehrarbeit		
				25 %		
	-			Nachtarbeit (21-4 Uhr)		
				30 %		
	-			Sonntagsarbeit		
				50 %		
	-			Feiertagsarbeit		
				130 %		
Urlaubsgeld ³	-					
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
in der Probezeit	im 1. M 3 Tage	ab 2. M 1 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,75 % Stufenerhöhung ab 1.6.2015.

2 690 769 886 € ab 1.6.2015.

3 50 % der Jahressonderzahlung sind bei Antritt des Urlaubs zu zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.7 Chemische Industrie

West

Tarfbereich	Chemische Industrie Nordrhein			
Beschäftigtenzahl	148 200			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	13	2 370	2 775 - 3 219	5 553
kündbar zum	28.02.2015			
Ausbildungsvergütung	854	936	1 020	1 092
Zulagen	-			
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %
	-		regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	15 %
	-		nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	20 %
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit	60/150 %
	-		Schichtzulage Voll-/Teilkonti	10/6 %
Urlaubsgeld ²	20,45 €/UT			
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME ³			
Vermögenswirksame Leistung ²	- ⁴			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 10 J. BZ			
Kündigungsfristen ⁵	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	2 W bis	bis	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit
		mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME
		ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:
		mind.:		
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE
		3 M/QE		6 M/QE
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 125/80 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 4 Seit 1.1.2006 umgewandelt in eine jährliche Zahlung zur Entgeltumwandlung für die Altersvorsorge (478,57 €/J. zzgl. 134,98 Chemie-Tarifförderung I).
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.7 Chemische Industrie

Ost

Tarfbereich		Chemische Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	44 600				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	2 328	2 700 - 3 056	5 122	
kündbar zum	30.4.2015				
Ausbildungsvergütung	846	892	938	987	
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	- Mehrarbeit		25 %		
	- regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		15 %		
	- nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		60/150 %		
	- Schichtzulage Voll-/Teilkonti		10/6 %		
Urlaubsgeld ²	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ²	80 % eines ME (95 % ab 1.1.2015) ³				
Vermögenswirksame Leistung ²	- ⁴				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen ⁵	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis	bis	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 2 W bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 110/65 % und 125/80 % ab 1.1.2015 durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 4 Seit 1.1.2006 umgewandelt in eine jährliche Zahlung zur Entgeltumwandlung für die Altersvorsorge (478,57 €/J. zzgl. 134,98 €/J. Chemie-Tarifförderung I).
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

5.8 Dachdeckerhandwerk

West/Ost

Tarfbereich		Dachdeckerhandwerk Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	89 400				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ^{1, 2, 3}	6	1 951 ⁴ - 2 329	2 912 ⁵	3 349	
Gehalt ³	5	1 437 - 1 939	2 516 - 3 213	4 494 - 4 773	
kündbar zum	31.7.2016				
Ausbildungsvergütung	600	750	1 000		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (20 - 5 Uhr)/Sonntagsarbeit	20/50 %	
	-		Feiertagsarbeit	50/150/200 %	
Urlaubsgeld	25 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	Arb.: 50/40-fache West/Ost des Stundenlohns ⁶ Ang.: -				
Vermögenswirksame Leistung⁷	25,92 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
- Arb.	bis 3 J. 12 WT	Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit					
- Arb.	bis zu 3 AT vierstündige Frist zum Arbeitsende				
- Ang.	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Ohne Bayern.

2 Neue Lohngruppenstruktur ab 1.9.2012 mit Besitzstandssicherung.

3 2,3 % Stufenerhöhung ab 1.8.2015.

4 Mindestlohn (11,55 €/Std.); 2 001 € (11,85 €/Std.) ab 1.1.2015.

5 Dachdeckerjungeselle in den ersten 12/ab 13. - 24. Mon. BZ: 2 621/2 767 €.

6 Das 55/45-fache West/Ost des Stundenlohns ab 2015. Zusätzliche Zahlung des 33-fachen (des 38-fachen ab 2015) Stundenlohns durch den AG zur Finanzierung der Altersvorsorge.

7 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf 33,23 € durch den AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.9 Deutsche Bahn AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Bahn AG Konzern ^{1,2}					
Beschäftigtenzahl	134 000					
Gewerkschaft	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13 ³ 5 ⁴	1 739 - 1 831 2 202	2 039 - 2 223 -	4 664 - 5 528 3 018 - 3 537		
kündbar zum	31.7.2014					
Ausbildungsvergütung	754	815	877	938		
Zulagen	Qualifikationszulage ⁵					
Zuschläge	-			Schichtzulage 30 € mtl. ⁶		
	-			Mehrarbeit (Überzeitzulage) 3,73 €/Std.		
	-			Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 2,20 €/Std.		
	-			Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr) 0,64 €/Std.		
	-			Sonntagsarbeit 4,19 €/Std.		
	-			Feiertagsarbeit 5,07 €/Std.		
Urlaubsgeld	450,58 € ³ (- ⁴)					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ³ (50 % ⁴)					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁷					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55 Lj. und 10 J. BZ (keine Abgruppierung bei Umsetzung wegen nachlassender Kräfte)					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ					

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

2 Abweichende Regelungen für Lokomotivführer nur bei Entgelt, Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung angegeben.

3 Ohne Lokomotivführer.

4 Lokomotivführer.

5 Bei vom Arbeitgeber als notwendig anerkannter höherer Qualifikation, für die der Arbeitnehmer jedoch nicht eingesetzt wird.

- 6 Erhöhung um 2,56 € für jede Schicht, die nach 0 Uhr und vor 4 Uhr beendet wird und um 5,11 € für jede Schicht, die nach 24 und vor 4 Uhr begonnen wird (3,46 bzw. 6,90 € für Transportpersonal der DB Schenker Rail Deutschland AG).
- 7 Aufstockung auf 20 € bei Verwendung zur betrieblichen Altersvorsorge und einem Arbeitnehmerbeitrag von 30 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.10 Deutsche Lufthansa AG

West

Tarfbereich		Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)				
Beschäftigtenzahl	34 500					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 778 - 1 897	2 146 - 2 709	4 030 - 5 168		
kündbar zum	31.3.2015					
Ausbildungsvergütung	825	877	930	983		
Zulagen	Kinderzulage			25,56 € je Kind mtl.		
Zuschläge	- Mehrarbeit in den ersten 3 Std./Tag			25 % ¹		
	- ab 4. Std. u. an arbeitsfreien WT sowie Sonn- und Feiertagen			50 % ¹		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr			25 %	40 %	
	- Nachtzulage für Arbeit im Rahmen der Nachtschicht über 6 Uhr hinaus			1,61 €/Std.		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich			25/50 %	125/150 %	
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Bei Ausscheiden aus Schicht- und Nacharbeit: ab 55 Lj. für 24 Mon., ab 58 Lj. für 36 Mon. teilweise Absicherung der bisherigen Schicht-/Nachtzulagen					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 1 J. 6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
					ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	15 J. BZ					

1 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.10 Deutsche Lufthansa AG

Ost

Tarfbereich		Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)			
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 778 - 1 897	2 146 - 2 709	4 030 - 5 168	
kündbar zum	31.3.2015				
Ausbildungsvergütung	-				
Zulagen	-				
Zuschläge	-		30 % ¹		
	- Mehrarbeit		30 % ¹		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %		
	bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr		40 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		25/50 %		
	ohne Freizeitausgleich		125/150 %		
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind				
Jahressonderzahlung	50 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.11 Deutsche Post AG

West/Ost

Tarfbereich		Deutsche Post AG			
Beschäftigtenzahl	132 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	1 738 - 2 051	1 970 - 2 573	3 753 - 4 869	
kündbar zum	31.05.2015				
Ausbildungsvergütung	760	840	920	1 000	
Zulagen	Leistungszulage: Leistungsbezogene variable Entgeltbestandteile aufgrund von Leistungsbeurteilungen (für die EntgGr. 5 - 9 zusätzlich aufgrund von Zielvereinbarungen)				
Zuschläge	- Schichtlohnzulage		1 - 4 Freischichten bei 110 - 600 Nachtarbeitsstd./J.		
	- Mehrarbeit		- 1		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %		
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)		10 %		
	- Sonntagsarbeit		30 %		
	- Feiertagsarbeit		135 %		
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen, dienstplanmäßig		35 %		
Urlaubsgeld	332,34 €				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	Ausgleichszulage für AN ab vollend. 55. Lj., bei denen das Leistungsvermögen durch langjährige Tätigkeit bei der Deutschen Post AG erheblich abgenommen hat.				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach Postdienstzeit			
	4 W/15. oder ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.
		1 M/ME	6 W/ME	3 M/ME	4 M/ME
	ab 12 J.	ab 15 J.			ab 10 J.
	6 M/ME	7 M/ME			5 M/ME
	während der ersten 2 Wochen nach Einstellung zum Schichtende ohne Frist				
Kündigungsschutz für ältere AN	AN ab vollend. 50. Lj. und 15 J. Postdienstzeit				

1 Durch Einführung von AZ-Konten sind Überstunden entfallen. Für die Dauer der Anwendung der AZ-Flexibilisierungsregelungen sind daher die entsprechenden Überstundenregelungen außer Kraft.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.12 Deutsche Telekom AG

West/Ost

Tarfbereich		Deutsche Telekom AG				
Beschäftigtenzahl	9 000					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	34 Std. ¹					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2,3}	10	2 296 - 2 840	2 690 - 3 202	5 855 - 7 230		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	815	865	915	965		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		-		⁵	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntagsarbeit		60 %			
	- Feiertagsarbeit		125 %			
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen		60 %			
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag		150 %			
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. d. M. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 5 J. 4 M/ME	ab 8 J. 5 M/ME	ab 10 J. 6 M/ME	ab 12 J. 7 M/ME
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Abweichende Wochenarbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (s. auch Branchenblatt Deutsche Telekom AG: Servicegesellschaften).

2 Angabe im TV als Jahreszielentgelt; hier: Fixanteil zzgl. garantierter, variabler Anteil; jew. auf Monatsbasis; eigene Berechnung.

3 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.2.2015.

4 840 890 940 990 € ab 1.2.2015.

5 Durch Einführung von AZ-Konten entfällt der Zuschlag, Mehrleistung wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.12 Deutsche Telekom: Servicegesellschaften

West/Ost

Tarfbereich		T-Servicegesellschaften (DTTS, DT Technik, DTKS) ¹				
Beschäftigtenzahl	41 800					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2,3}	10 ⁴	1 916 - 2 204	2 167 - 2 492	5 148 - 5 920		
	7 ⁵	1 926 - 2 310	1 926 - 2 310	3 698 - 4 434		
kündbar zum	31.1.2016					
Zulagen	-					
Zuschläge	-			- ⁶		
	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			60 %		
	- Sonntagsarbeit			125 ⁴ /100 ⁵ %		
	- Feiertagsarbeit			60 %		
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen			150 %		
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag					
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 ⁴ /8,95 ⁵ € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		2 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	
					7 M/ME	
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

¹ Deutsche Telekom Technischer Service GmbH (DTTS), Deutsche Telekom Technik GmbH (DT Technik), Deutsche Telekom Kundenservice GmbH (DTKS).

² Angabe im TV als Jahreszielentgelt; hier: Fixanteil zzgl. garantierter, variabler Anteil; jew. auf Monatsbasis; eigene Berechnung.

³ 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.2.2015.

⁴ Tarfbereiche DTTS und DT Technik.

⁵ Tarfbereich DTKS.

⁶ Aufgrund von AZ-Konten entfällt der Zuschlag, Mehrleistung wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.13 Druckindustrie

West

Tarfbereich		Druckindustrie Bundesgebiet West, Arbeiter Nordrhein-Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	88 200				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	2 066 ²	2 454 - 2 583	3 099	
Gehalt	9	1 647 - 2 264	1 886 - 2 582	4 838	
kündbar zum	31.3.2016				
Ausbildungsvergütung	882	933	984	1 035	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %	
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %	
	-		Sonntagsarbeit	115 %	
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %	
	-		Feiertagsarbeit	170 %	
Urlaubsgeld ³	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT				
Jahressonderzahlung ³	95 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB. z. Freitag			
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	-				
Ang.	2 W bis zum letzten Tag der Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,0 % Stufenerhöhung ab 1.4.2015.

2 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

3 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.13 Druckindustrie

Ost

Tarfbereich		Druckindustrie Bundesgebiet Ost, Arbeiter Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	16 200				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	2 066 ²	2 454 - 2 583	3 099	
Gehalt	7	1 623 - 2 210	1 910 - 2 728	4 838	
kündbar zum	31.3.2016				
Ausbildungsvergütung	882	933	984	1 035	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %	
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %	
	-		Sonntagsarbeit	115 %	
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %	
	-		Feiertagsarbeit	170 %	
Urlaubsgeld ³	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT				
Jahressonderzahlung ³	95 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage z. Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.			
Ang.	6 W/15. o. ME	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.			
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,0 % Stufenerhöhung ab 1.4.2015.

2 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

3 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.14 Einzelhandel

West

Tarfbereich		Einzelhandel Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	461 200				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	36 WT				
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	3	1 887 - 2 295	2 106 - 2 724	2 527 - 3 269	
Gehalt	5	1 487 - 1 661	1 856 - 2 364	2 899 - 4 507	
kündbar zum	30.4.2015				
Ausbildungsvergütung	730	805	925	965	
Zulagen	Leistungszulagen können gewährt werden				
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 2,5 - 4 Std./W.			25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (19.30 - 6 Uhr, in Verkaufsstellen 20 - 6 Uhr)			55/10 %	
	- Sonntagsarbeit			120 %	
	- Feiertagsarbeit an einem Wochentag			200 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)			20 %	
Urlaubsgeld	1 124 € (1 158 € ab 2015) ¹				
Jahressonderzahlung	62,5 % eines ME ¹				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ³				
Verdienstsicherung für ältere AN	für 30 Mon. Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ				
Kündigungsfristen ⁴	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	
				ab 12 J. 6 M/ME	
Probezeit	bis 3 Mon.:	2 W			
	ab 3. Mon.:	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 53. Lj. und 15 J. BZ ⁵				

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

2 9,74 €/Std. (1 588 €/Mon.) für ab 1.1.2014 neu eingestellte Beschäftigte mit ausschließlicher Warenverräum- und Auffüllfähigkeit.

3 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

4 Besitzstandswahrung für vor dem 1.8.1993 begründete Arbeitsverhältnisse.

5 Gilt nur in Unternehmen mit mehr als 50 Vollzeit-AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.14 Einzelhandel

Ost

Tarfbereich		Einzelhandel Bundesgebiet Ost ¹				
Beschäftigtenzahl	278 800					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	36 WT					
Vergütung (€) ^{2, 3, 4}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	5	1 848	2 323	2 800		
Gehalt	5	1 598 - 1 998	1 951 - 2 328	2 810 - 4 342		
kündbar zum	30.6.2015					
Ausbildungsvergütung	647	729	835			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 18 Std./Mon.				25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)				50/20 %	
	- Sonntagsarbeit				120 %	
	- Feiertagsarbeit				150 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)				20 %	
Urlaubsgeld	1 026 € (1 048 € ab 2015) ^{2, 3}					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME (52,5 % Berlin-Ost) ³					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen ⁶	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	ab 12 J. 6 M/ME	ab 15 J. 7 M/ME
Probezeit						
- Arb.	2 W/WE					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

2 Tarifgebiet Brandenburg (geringe regionale Abweichungen in den übrigen östlichen Tarifgebieten).

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

4 9,74 €/Std. (1 607 €/Mon.) für ab 1.1.2014 neu eingestellte Beschäftigte mit ausschließlicher Warenverräum- und Auffülltätigkeit.

5 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

6 Besitzstandswahrung für vor dem 1.5.1994 begründete Arbeitsverhältnisse.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.15 Eisen- und Stahlindustrie

West/Ost

Tarfbereich		Eisen- und Stahlindustrie Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bundesgebiet Ost				
Beschäftigtenzahl	96 100					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	9	1 740	2 133	2 620		
Gehalt	6	1 552 - 1 898	1 943 - 2 383	3 981 - 4 579		
kündbar zum	31.10.2015					
Ausbildungsvergütung	834	855	896	948		
Zulagen	Angestellte: Leistungszulage bis zu 8 %					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag		25/50 %			
	- Spätarbeit (14 - 22 Uhr)		12,5 % ¹			
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 % ¹			
	- regelmäßige Schichtarbeit an Samstagen (6 - 14 Uhr/14 - 22 Uhr)		15/25 % ¹			
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit (Mo - Fr)		50 %			
	- Samstagsnachtarbeit		50 %			
	- Sonntagsarbeit		70 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
	- Spät- und Nachtarbeit am 24. und 31.12.		150 %			
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung ²	110 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	90/100 % Durchschnittsverdienst ab 45 Lj. und 15 J. BZ/50 Lj. und 10 J. BZ bzw. 55. Lj. und 5 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arb. bzw. Ang.	4 W bzw. 6 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
Probezeit	2 W.					
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und mind. 15 J. BZ					

1 Vom Ecklohn je Arbeitsstunde.

2 Inkl. W-Geld, U-Geld, Jahresabschlussvergütungen etc.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.16 Energieversorgung

West/Ost

Tarfbereich	Tarifgemeinschaft Energie (u. a. E.ON Energie AG)					
Beschäftigtenzahl	20 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	9	1 763 - 2 036	2 677 - 3 092	4 932 - 5 697		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung	816	868	934	1 001		
Zulagen	- individuelle Leistungskomponente zwischen 0 und 10 % der Basisvergütung					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag			25/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nacharbeit bei Schichtarbeit (20 - 0/0 - 4/4 - 6 Uhr)			30/40/30 %		
	- Sonntagsarbeit			70 %		
	- Feiertagsarbeit			125/175 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	480 €/J.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1M/ME	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		6 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
Probezeit	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	20 J. BZ					

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.2.2015.

2 Zusätzliche Anforderungskomponenten (Stufe I/II 6/12 % der jew. Basisvergütung) möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.16 Energieversorgung

West

Tarfbereich		Energieversorgung Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)			
Beschäftigtenzahl	8 200				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	14	1 593 - 1 939	2 569 - 3 127	4 906 - 5 973	
kündbar zum	30.9.2015				
Ausbildungsvergütung	726	838	949	1 061	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		25/50 %		
	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag		25 %		
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)		25 %		
	- Früh- und Spätschicht im 2-Schicht-System (6 - 21 Uhr)		10 %		
	- Früh-, Spät- und Nachtschicht im 3- Schicht-System		6,25 %		
	- Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit		50/150 %		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ¹	50 % im 1., 100 % eines ME ab 2. Dienstjahr				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN ²	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 20 J. BZ				

1 Zahlung einer 14. Vergütung mit Garantiebetrug von 1 000/500 € für AN, die am 30.6.2006 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 1.7.2006 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Garantiebetrages für neu eingestellte AN möglich).

2 Verdienstsicherung bei nicht vorsätzlich oder nicht grob fahrlässig verschuldeter Erwerbsbeschränkung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.16 Energieversorgung

Ost

Tarfbereich		Energie- und Versorgungswirtschaft Bundesgebiet Ost (AVEU)				
Beschäftigtenzahl	21 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 723 - 1 929	2 461 - 2 756	4 430 - 4 961		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung	644	744	849	957		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag	25/50 %		
	-		Nacharbeit (22- 6 Uhr)	25 %		
	-		Früh-, Spät- und Nachtschicht in Wechselschicht (0 - 24 Uhr)	5,6 %		
	-		Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit	50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung ¹	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Zulage in Höhe der Differenz zwischen neuer Tarifvergütung zzgl. 50 % etwaiger Sozialversicherungsleistungen und der bisherigen Vergütung für AN ab 20 J. BZ sowie nach vollendetem 45. Lj.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 6 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 45. Lj. und 20 J. BZ (gilt nicht bei Änderungskündigung, betriebsbedingten und verhaltensbedingten Kündigungen)					

1 Öffnungsklausel, nach der zur Beschäftigungssicherung durch BV die Jahressonderzahlung ganz oder teilweise für einen vereinbarten Zeitraum nicht zur Auszahlung gebracht werden muss.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

West

Tarfbereich		Erfrischungsgetränke- und Mineralbrunnenindustrie Bayern				
Beschäftigtenzahl	5 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 954	2 501 - 2 605	5 210		
kündbar zum	31.05.2016					
Ausbildungsvergütung	649	795	940	1 007		
Zulagen	Haustrunk: 1,2 bis 2 Liter/AT selbst hergest. Erfrischungsgetränke oder Mineralwasser					
Zuschläge	- Mehrarbeit	25 %				
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)	50 %				
	- Nachmittagsschichtarbeit	5 %				
	- Nachtschichtarbeit	25 %				
	- Sonntagsarbeit	75 %				
	- lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit	125/175 %				
Urlaubsgeld	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung	90 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME		
Probezeit						
- Arb.	3 Tage	n. 14 Tagen 4 Tage				
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 54. Lj. und 11 J. BZ					

¹ 2,75 % Stufenerhöhung ab 1.6.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

Ost

Tarfbereich		Erfrischungsgetränkeindustrie und Getränkefachgroßhandel Bundesgebiet Ost und Berlin-West				
Beschäftigtenzahl	8 100					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt						
- Bundesgebiet Ost	11	1 584	1 868 - 1 961	3 456		
- Berlin-West	11	1 671	1 970 - 2 069	3 645		
kündbar zum	30.9.2005					
Ausbildungsvergütung	514	618	729	780		
Zulagen	Haustrunk: 40 Liter/Monat					
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 41. Std./W./diese nachts		25/50 %			
	- regelm./unregelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20/50 %			
	- Sonntagsarbeit		67,5 %			
	- Feiertagsarbeit		150/175 %			
Urlaubsgeld ¹	10,74 €/UT					
Jahressonderzahlung ¹	90 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit	1. - 3. M 7 Tage	ab 4. M 14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 66					

¹ Ansprüche werden auf die monatlich gezahlte "allgemeine tarifliche Zulage" (= 1/13 eines ME) angerechnet.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.18 Feinkeramik

West

Tarfbereich	Feinkeramische Industrie Bayern			
Beschäftigtenzahl	9 200			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 710	2 073 - 2 190	2 245 - 2 372
Gehalt	5	1 471 - 2 101	1 822 - 2 603	3 369 - 4 109
kündbar zum	31.7.2015			
Ausbildungsvergütung	710	764	816	862
Zulagen	-			
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr) bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel	15 % 20 %
	-		regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht	5 %
	-		2-Schichtarbeit für 2. Schicht	3 %
	-		Sonntagsarbeit	50 %
	-		Feiertagsarbeit	150 %
Urlaubsgeld	19,82 €/UT ¹			
Jahressonderzahlung	47,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{1,2}			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55 Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Abweichung auf 80 - 125 % des jew. individuellen tariflichen 13. Monateinkommens abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.18 Feinkeramik

Ost

Tarfbereich		Feinkeramische Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	3 500				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 559	1 892	2 051	
Gehalt	5	1 274 - 1 820	1 578 - 2 254	2 851 - 3 564	
kündbar zum	30.11.2015				
Ausbildungsvergütung	575	624	667	709	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			15 %	
	- bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel			20 %	
	- regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht			5 %	
	- 2-Schichtarbeit für 2. Schicht			3 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			150 %	
Urlaubsgeld	19,24 €/UT ²				
Jahressonderzahlung	66,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{2,3}				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME				
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	4 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55 Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)				

1 1,5 % Stufenerhöhung ab 1.1.2015.

2 Öffnungsklausel für Aussetzung der Zahlung und Ratenzahlung in Fällen erheblicher Liquiditätsprobleme und zur Arbeitsplatzsicherung.

3 Abweichung auf 80 - 125 % des jew. individuellen tariflichen 13. Monatseinkommens abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.19 Fleischerhandwerk

West

Tarfbereich		Fleischerhandwerk Pfalz				
Beschäftigtenzahl	2 500					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	29 - 34 WT, gestaffelt nach Lj.					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	2	1 528 - 1 864	1 798 - 2 194	1 798 - 2 194		
Gehalt	3	1 437 - 1 663	1 516 - 1 849	2 033		
kündbar zum	31.5.2015					
Ausbildungsvergütung	460	550	610			
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	Mehrarbeit:					
	für die ersten 4 Std./Woche			25 %		
	für die folgenden Std.			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %		
	Sonntagsarbeit/Arbeit an gesetzlichen Feiertagen			100 %		
	lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %		
Urlaubsgeld	10,23 €/UT					
Jahressonderzahlung	40 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	20,00 € mtl. ¹					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist ²	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 20 J. BZ ³					

1 Für Verträge, die ab 1.9.2004 abgeschlossen wurden. Alternativ AG-Zuschüsse zur Altersvorsorge.

2 Bei weniger als 20 Beschäftigten 4 Wochen ohne festen Termin einzelvertraglich möglich.

3 Für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.19 Fleischerhandwerk

Ost

Tarfbereich	Fleischerhandwerk Thüringen			
Beschäftigtenzahl	3 700			
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	26/30 WT bis 50/ab 50. Lj.			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe ¹	oberste Gruppe
Entgelt	13	928	1 194 - 1 326	1 990
kündbar zum	31.8.2004			
Ausbildungsvergütung	258	322	399	
Zulagen	-			
Zuschläge	-			
	- Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche			25 %
	für die folgenden Std.			50 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %
	- Sonntagsarbeit			100 %
	- lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %
Urlaubsgeld	6,00 €/UT			
Jahressonderzahlung	200 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	1 M/ME	5 J.	10 J. u. 35 Lj.	15 J. u. 45 Lj.
		2 M/ME	3 M/QE	4 M/QE
Probezeit				
- Arb.	3 AT			
- Ang.	1 M			
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 20 J. BZ			

1 Fleischergeselle mit Fachprüfung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.20 Floristik

West

Tarfbereich		Floristik Bundesgebiet West			
Beschäftigtenzahl	17 600				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	23 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	5	1 443	1 603 ¹ /1 690	2 217	
kündbar zum	31.4.2015				
Ausbildungsvergütung	525	565	625		
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	- Mehrarbeit		33,33 %		
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		80 %		
	- Sonntagsarbeit		100 %		
	- Feiertagsarbeit		50/100 %		
Urlaubsgeld	25 % eines ME				
Jahressonderzahlung ²	15 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	13,30 € mtl. ³ (Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein: 20,45 € mtl.)				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W z.	ab 2 J.	ab 6 J.		
	15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME		
Probezeit	14 Tage/WE				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Für FloristInnen mit Abschlussprüfung.

2 Gültig in Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern.

3 20,45 € mtl., wenn Anlageform der Altersvorsorge dient.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.20 Floristik

Ost

Tarfbereich	Floristik Sachsen-Anhalt			
Beschäftigtenzahl	k.A.			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	41 Std.			
Urlaub	23 - 27 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	5	775 - 848	902 - 1 007	1 276 - 1 430
kündbar zum	31.10.2005			
Ausbildungsvergütung	230	320	363	
Zulagen	-			
Zuschläge	-		33,33 %	
	- Mehrarbeit		33,33 %	
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		80 %	
	- Sonntagsarbeit		100 %	
	- Feiertagsarbeit		50/100 %	
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung	15 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W	ab 2 J.	ab 6 J.	
	z. 15.	1 M/ME	2 M/ME	
	oder ME			
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.21 Friseurhandwerk

West

Tarfbereich	Friseurhandwerk Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	33 600				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39,5 Std.				
Urlaub	24 - 26 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	10	1 368 ²	1 423	2 284	
kündbar zum	31.12.2015				
Ausbildungsvergütung ³	414	530	647		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.		30/50 %		
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		50 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	-				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. od. ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	2 W (im 1. Mon. zum Ende des nächsten Arbeitstages)				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,2 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.10.2015.

2 Bundesweiter Mindestlohn-TV, kündbar 31.7.2016.

3 422 540 660 € ab 1.10.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.21 Friseurhandwerk

Ost

Tarfbereich	Friseurhandwerk Sachsen				
Beschäftigtenzahl	11 500				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	23 - 28 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	1 208 ¹	1 208 ¹	1 604	
kündbar zum	31.12.2005				
Ausbildungsvergütung	200	235	325		
Zulagen	leistungsabhängiger Zuschlag, der durch BV bzw. einzelvertraglich zu vereinbaren ist				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.		30/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
Urlaubsgeld	132 € (kann auch mtl. mit je 11 € ausgezahlt werden)				
Jahressonderzahlung	20 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W/WE	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	zum Ende des nächsten Arbeitstages				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Bundesweiter Mindestlohn-TV, kündbar 31.7.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

West

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet West (o. Berlin-West)					
Beschäftigtenzahl	57 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8 ²	1 521 - 2 200	2 200 - 2 503	3 099		
Gehalt ¹	7	1 485 - 1 774	2 156 - 2 575	4 176		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung ³	620	720	810	unter 18 J.		
	650	775	875	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (22 - 5 Uhr)		20 %			
	- Nacharbeit als Mehrarbeit		50 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50/150 %			
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	Arb.: 0,05 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 10,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

2 Mit zusätzlichen Untergruppen.

3 680/725 780/825 870/925 € jew. unter/über 18 J. ab 1.8.2015.
740/800 840/900 930/1 000 € jew. unter/über 18 J. ab 1.8.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Ost

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet Ost					
Beschäftigtenzahl	10 900					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8 ²	1 521 - 2 101	2 101 - 2 390	2 959		
Gehalt ¹	7	1 418 - 1 694	2 059 - 2 459	3 988		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung ³	620	720	810	unter 18 J.		
	650	775	875	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)		20 %			
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit		50 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50/150 %			
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,0 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

2 Mit zusätzlichen Untergruppen.

3 680/725 780/825 870/925 € jew. unter/über 18 J. ab 1.8.2015.
740/800 840/900 930/1 000 € jew. unter/über 18 J. ab 1.8.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.23 Gebäudereinigung

West/Ost

Tarfbereich		Gebäudereinigerhandwerk Bundesgebiet West, Berlin gesamt, Arbeiter				
Beschäftigtenzahl	335 000 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8	1 572 ²	2 307	2 658		
kündbar zum	31.10.2015					
Ausbildungsvergütung ³	615	745	880			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 5 Uhr) über die regelmäßige AZ hinaus	25 % 100 %		
	-		Sonntagsarbeit	75/100 %		
	-		Feiertagsarbeit	75 - 200 %		
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.1.2015.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1.

3 630 765 900 € ab 1.1.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.23 Gebäudereinigung

Ost

Tarfbereich	Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin-Ost), Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	62 700 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8	1 344 ²	1 974	2 273		
kündbar zum	31.10.2015					
Ausbildungsvergütung ³	540	655	775			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (22 - 5 Uhr über die regelmäßige AZ hinaus)		25 %		100 %	
	- Sonntagsarbeit		75/100 %			
	- Feiertagsarbeit		75 - 200 %			
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,6 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.1.2015.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1.

3 565 690 810 € ab 1.1.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.24 Großhandel

West

Tarfbereich		Groß- und Außenhandel Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	293 400				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 748	2 537	2 764	
Gehalt	6	1 762 - 2 153	2 005 - 2 480	3 873 - 4 451	
kündbar zum	30.4.2015				
Ausbildungsvergütung	774	850	920		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25/50 %			
	- Mehrarbeit an Samstagen nach 13 Uhr	50 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	50 %			
	- Nachtschichtarbeit	15 %			
	- Sonntagsarbeit	100 %			
	- Feiertagsarbeit	200 %			
Urlaubsgeld	643,55 €				
Jahressonderzahlung	433,92 €				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	1 M/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	
				ab 12 J.	
				6 M/ME	
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen	4 W		
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.24 Großhandel

Ost

Tarfbereich		Groß- und Außenhandel Sachsen-Anhalt				
Beschäftigtenzahl	15 200					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	5	1 785	2 434	2 607		
Gehalt ¹	6	1 534 - 1 713	1 785 - 2 274	3 258 - 3 700		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung	694	762	806			
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	- Mehrarbeit:					
	bis zu 4 Std./Woche			25 %		
	für die folgenden Std.			50 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit			60 %		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit			125/150 %		
Urlaubsgeld	332,34/409,03 €, gestaffelt nach Lj.					
Jahressonderzahlung	255,65 €					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 55. Lj. und 20 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.	ab 15 J.
		2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME
		20 J.				
		7 M/ME				
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen	nach 3 M			
		1 W/WE	2 W/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	über 50 J. und 15 J. BZ					

¹ Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können max. 8 % und Unternehmen ab 11 bis zu 20 Beschäftigten können max. 7 % geringere Tariflöhne und -gehälter zahlen, diese dürfen dabei aber nicht niedriger sein als nach dem Stand vom 30.4.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.25 Holzverarbeitung

West

Tarfbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe			
Beschäftigtenzahl	43 400			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	2 129	2 476	2 476
Gehalt	7	2 095	2 928	4 722
kündbar zum	31.12.2015			
Ausbildungsvergütung	752	809	882	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag		25 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		25 %	
	- Nachschichtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/200 %	
	- Wechselschichtarbeit		5 %	
Urlaubsgeld	56 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	57,5 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	Absicherung von 95 % des bisherigen Bruttoverdienstes nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ und ständiger Leistungsminderung um mindestens 10 %			
Kündigungsfristen	1 M zum 15. des Monats oder zum ME. Für den AN günstigere gesetzliche oder vertragliche Kündigungsfristen werden hiervon nicht berührt.			
Probezeit	2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. u. 10 J. BZ			

1 Abweichung auf 37,5 - 77,5 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.25 Holzverarbeitung

Ost

Tarfbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen			
Beschäftigtenzahl	9 700			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	28 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	12	1 820	2 141	3 854
kündbar zum	31.12.2015			
Ausbildungsvergütung	661	703	745	787
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag		25 %	
	- Nacht-/Nachtschichtarbeit (22 - 6 Uhr)		25 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/200 %	
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.26 Hotels und Gaststätten

West

Tarfbereich		Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern				
Beschäftigtenzahl	131 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 516 - 1 645	2 043	3 113		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung ¹	692	780	869			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		35 % (für umsatzbeteiligte AN Sonderregelungen)			
	- Nacharbeit (24 - 7 Uhr)		20 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber			
Urlaubsgeld	200/240 € ab 2./4. Beschäftigungsj.					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1. - 3. M 7 KT/tägl.					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

¹ 713 804 896 € ab 1.3.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.26 Hotels und Gaststätten

Ost

Tarfbereich		Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen				
Beschäftigtenzahl	32 400					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	23 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 293	1 535 - 1 599	2 034		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung	520	600	680			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25/30 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld	4,98 - 6,32 €/UT, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung ¹	498,51 €					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit						
- bis Bewertungsgr. 3	3 Tage					
- ab Bewertungsgr. 4	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach Vollendung 50. Lj. und 10 J. BZ					

1 Unternehmen mit bis zu 5/15 Beschäftigten können um bis zu 15/10 % geringere Jahressonderzahlungen zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.27 Kautschukindustrie

West

Tarfbereich		Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland				
Beschäftigtenzahl	19 000					
Gewerkschaft:	IG BCE					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2,3}	13	1 568	2 469	4 644		
kündbar zum:	31.5.2016					
Ausbildungsvergütung	790	860	915	960		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) zwischen 0 - 4 Uhr		25 % 27 %			
	- Sonntagsarbeit		50/100 %			
	- Feiertagsarbeit		125/200 %			
Urlaubsgeld	17,90 €/UT (20/21 €/UT ab 2015/16)					
Jahressonderzahlung	Arb.: 110 % eines ME Ang.: 100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	39,88 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 23 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 2 J.	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	4 W/15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 15 J.	ab 20 J.			
		6 M/ME	7 M/ME			
Probezeit	1 Tag/1 W bis/ab 4 W Probezeit; 1 M ab 6 M Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN:	-					

1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

2 Jeweils Tarifstufe A.

3 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.9.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31.12.2014

5.27 Kautschukindustrie

Ost

Tarfbereich	Kautschukindustrie Ost					
Beschäftigtenzahl	8 200					
Gewerkschaft:	IG BCE					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2, 3, 4}	13	1 460	2 279	4 254		
kündbar zum:	31.5.2020					
Ausbildungsvergütung ⁵	685	740	780	815		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr zwischen 0 - 4 Uhr)		25 % 27 %			
	- Sonntagsarbeit		50/100 %			
	- Feiertagsarbeit		125/200 %			
Urlaubsgeld	17,90 €/UT (20/21 €/UT ab 2015/16)					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	20,00 €/mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 23 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 2 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1 Tag/1 W bis/ab 4 W Probezeit; 1 M ab 6 M Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN:	-					

1 Ohne Berücksichtigung der Angleichung auf 96 % des Niveaus im Tarifgebiet Hessen bis 01.04.2020 sowie der künftigen analogen Erhöhungen.

2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 Jeweils Tarifstufe A.

4 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.9.2015.

5 696 752 794 830 € ab 1.4.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.28 Kfz-Handwerk

West

Tarfbereich	Kfz-Gewerbe Nordrhein-Westfalen (TG Kfz NRW) ¹					
Beschäftigtenzahl	79 700					
Gewerkschaft	IG Metall, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	36,5 Std. (36/35,5/35 Std. ab vollend. 45./50./55. Lj.)					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 790	2 029	3 731		
kündbar zum	31.5.2013					
Ausbildungsvergütung	549	578	638	698		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit/ab der 3. tägl. Std.	25/50 %		
	-		Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)	50/12,5 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	50/100 %		
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des regelmäßigen ME ab vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ ³					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1 W während der ersten 2 W, danach 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ ³					

1 Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks Nordrhein-Westfalen e. V.

2 Durch freiwillige Betriebsvereinbarung Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +/- 50 % (Urlaubsgeld) bzw. +85/-70 % (Jahressonderzahlung).

3 Gilt nur in Betrieben mit i. d. R. mind. 20 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.28 Kfz-Handwerk

Ost

Tarfbereich		Kfz-Gewerbe Thüringen				
Beschäftigtenzahl	13 000					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	8	1 779	2 113	3 336		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung	515	550	620	665		
Zulagen	Leistungszulagen für zeitbezogene Vergütung			1 - 7 %		
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit/regelm. Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			50/25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			50 - 200 %		
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.29 Kunststoffverarbeitung

West

Tarfbereich		Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl	54 000				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	13	2 134	2 514 - 2 542	5 282 ²	
kündbar zum	29.2.2016				
Ausbildungsvergütung	834	859	931	970	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		25 %		
	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Nacharbeit im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht		25 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		50/150 %		
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit		10 %		
Urlaubsgeld	17,90 €/UT				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Tarifliche Staffelung nach BZ:				
	nach 5 J.	10 J.	15 J.	12 J. u. 50 Lj.	
	2 M/ME	4 M/ME	6 M/ME	12 M/ME	
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.9.2015.

2 EntgGr. 13 nach Vereinbarung.

3 Abweichung auf 75 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.29 Kunststoffverarbeitung

Ost

Tarfbereich Kunststoff verarbeitende Industrie Bundesgebiet Ost				
Beschäftigtenzahl	34 800			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 581	1 945	2 204
Gehalt	7	1 394 - 1 963	1 553 - 2 218	3 189 - 3 753
kündbar zum	30.4.2015			
Ausbildungsvergütung	633	675	717	770
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			50 %
	- regelmäßige Nacharbeit oder im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht			15 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			100/150 %
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit			20 %
Urlaubsgeld	19,00 €/UT			
Jahressonderzahlung	65 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Ang.	Verlängerung durch schriftliche Vereinbarung zwischen AG und AN möglich.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

¹ Abweichung auf 45 - 100 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.30 Landwirtschaft

West

Tarfbereich	Landwirtschaft Bayern, Arbeiter			
Beschäftigtenzahl	12 700			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	40 Std. im Jahresdurchschnitt (2 088 Std./J.)			
Urlaub	23 - 26 AT, gestaffelt n. BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	6	1 270/1 479	2 126	2 445
kündbar zum	30.06.2015			
Ausbildungsvergütung	580	640	700	unter 18 J.
	630	690	750	über 18 J.
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung			
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			50/150 %
	- Nachtarbeit (21 - 5 Uhr)			25 %
Urlaubsgeld	7,50/6,50 €/UT in Betrieben mit/mit mehr als 5 AT/W.			
Jahressonderzahlung	250,00 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 6 M/QE
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.30 Landwirtschaft

Ost

Tarfbereich		Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern			
Beschäftigtenzahl	13 700				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	20 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 235	1 566	2 175	
Gehalt	9	1 460	1 460	3 680	
kündbar zum	30.9.2015				
Ausbildungsvergütung	550	600	675		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			120 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			10/20 %	
Urlaubsgeld	5,15 €/UT				
Jahressonderzahlung	256,00 € sowie 7,70 € pro Jahr der BZ				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen ¹	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage z. ME	ab 5 J. 4 W/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 15 J. BZ				

¹ Erhöhter Kündigungsschutz von 6 Mon. für Alleinerziehende mit Kindern bis vollend. 18. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.31 Malerhandwerk

West

Tarfbereich		Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet West, Arbeiter (ohne Saarland)				
Beschäftigtenzahl	92 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2, 3}	3	1 580 - 2 238	2 369 ⁴ - 2 633	3 028		
kündbar zum	30.4.2016					
Ausbildungsvergütung	505	555	690			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
Urlaubsgeld ⁵	15 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung ⁵	25/50 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ					
Vermögenswirksame Leistung ^{5, 6}	26,59 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
Probezeit	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Nur für Nordrhein-Westfalen.

2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. Ungelernte AN/Gesellen: 9,90/12,50 €/Std., 10,00/12,80 €/Std. bzw. 10,10/13,10 €/Std. ab 1.5.2015/16 (gilt für alle West-Bundesländer außer Berlin-West bez. des Gesellen-Mindestlohns; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).

3 2,55 % Stufenerhöhung ab 1.6.2015.

4 Geselle im 1. Gesellenjahr.

5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

6 Bzw. 0,15 € je geleisteter Stunde bis zu einem Gesamtbetrag von 26,59 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.31 Malerhandwerk

Ost

Tarfbereich		Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet Ost, Arbeiter (ohne Berlin-Ost)				
Beschäftigtenzahl	22 200					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2, 3}	3	1 472 - 2 073	2 194 ⁴ - 2 439	2 683		
kündbar zum	30.4.2016					
Ausbildungsvergütung	505	555	690			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
Urlaubsgeld ⁵	15 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung ⁵	15/30 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
Probezeit	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Nur für Sachsen-Anhalt, Sachsen.

2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. Ungelernte AN/Gesellen: 9,90/10,50 €/Std., 10,00/10,90 bzw. 10,10/11,30 €/Std. ab 1.5.2015/16 (gilt für alle Ost-Bundesländer außer Berlin-Ost bez. des Gesellen-Mindestlohns; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).

3 3,4 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

4 Geselle im 1. Gesellenjahr.

5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.32 Metallhandwerk

West/Ost

Tarfbereich		Metallhandwerk Berlin und Brandenburg			
Beschäftigtenzahl	14 100				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	4	1 455 - 1 679	1 712 - 1 975	2 226 - 2 568	
²	4	1 369 - 1 580	1 611 - 1 859	2 094 - 2 417	
kündbar zum	30.6.2015				
Ausbildungsvergütung ¹	470	527	583	658	
²	443	496	549	620	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	30 %	
	-		Wechselschichtarbeit mit Arbeitsende nach 18 Uhr	15 %	
	-		unregelmäßige/ständige Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	50/15 %	
	-		Sonntagsarbeit	70 %	
	-		Feiertagsarbeit	150 %	
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ				
Vermögenswirksame Leistung	- ³				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Staffelung nach BZ				
	bis 4 W	ab 4 W.	ab 8 W.	ab 1 J.	ab 4 J.
	ohne Frist zum	3 AT/WE	1 W/WE	2 W/WE	1 M/ME
	Schichtende				
	Im übrigen gelten die längeren gesetzlichen Kündigungsfristen (§ 622 Absatz 2 Satz 2 BGB).				
Probezeit	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Berlin.

2 Brandenburg.

3 Seit 1.7.2013 Umwandlung in Altersvorsorgewirksame Leistungen (312 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.32 Metallhandwerk

West

Tarfbereich		Metallhandwerk Niedersachsen				
Beschäftigtenzahl	51 100					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	11	1 799	2 136	3 935		
kündbar zum	30.6.2016					
Ausbildungsvergütung ³	528	594	701	762		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)		50/10 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50 - 150 %			
Urlaubsgeld	70 % eines ME ⁴					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ⁴					
Vermögenswirksame Leistung	26,60 € mtl. ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. ⁶					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 4 W 1 WT z. Arbeits- schluss	bis 6 M 7 KT	ab 7 M 4 W z. 15. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Gilt nicht für das Landmaschinenmechaniker- und Kälteanlagenbauerhandwerk; hier gelten gesonderte Vergütungstabellen.

2 2,0/1,8 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015/1.1.2016.

3 548 614 721 782 € ab 1.3.2015.
568 634 741 802 € ab 1.1.2016.

4 Möglichkeit der erfolgsabhängigen Gestaltung; Bandbreite +/- 50 %.

5 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV zur Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen.

6 Gilt nur in Betrieben mit über 100 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.32 Metallhandwerk

Ost

Tarfbereich		Metallhandwerk Sachsen		
Beschäftigtenzahl	18 900			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT ¹			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10	1 299	1 487	3 051 - 3 285
kündbar zum	31.10.2007			
Ausbildungsvergütung	375	414	454	493
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit/las regelmäßige Schicht- oder Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			25/10 %
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			60 - 150 %
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	-			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W zum ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 15 J. 3 M/ME	
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 28 AT für ab 1.7.2006 eingestellte AN bis 5 J. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Bayern				
Beschäftigtenzahl	756 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2}	12	2 122	2 706/2 773	4 935/5 146		
kündbar zum	31.3.2016					
Ausbildungsvergütung ³	915	964	1 026	1 068		
Zulagen	Leistungszulage: 0,28 % für einen Punkt aus der Leistungsbeurteilung (individuelle Spanne/Betriebsdurchschnitt: 0 - 28/14 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁴					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.		5 M/ME	
	zum 15.	6 M/ME	7 M/ME			
	oder ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 3,4 % ab 1.4.2015 aus Abschluss 2015; Erklärungsfrist bis 13.3.2015.

3 946 996 1 061 1104 € ab 1.4.2015 aus Abschluss 2015; Erklärungsfrist bis 13.3.2015.

4 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	676 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	14	2 158	2 550/2 756	4 443 - 5 555		
kündbar zum	31.3.2016					
Ausbildungsvergütung ³	867	910	974	1 059		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Monatsgrundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 20 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag		25 %			
	- Spätarbeit (14 - 20 Uhr)		15 % ⁴			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 % ⁴			
	- Sonntagsarbeit		70 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
Urlaubsgeld	2,4 % eines ME je UT ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ oder ab vollend. 54. Lj. und 11 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	bis 1 M 1 W, ab 1 M 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 3,4 % ab 1.4.2015 aus Abschluss 2015; Erklärungsfrist bis 19.3.2015.

3 897 941 1 008 1 095 € ab 1.4.2015 aus Abschluss 2015; Erklärungsfrist bis 19.3.2015.

4 Jeweils des tariflichen Stundengrundentgelts der Entgeltgruppe 7.

5 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden				
Beschäftigtenzahl	619 500					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³	17	2 121	2 866	5 345		
kündbar zum	31.3.2016					
Ausbildungsvergütung	917	975	1 061	1 118		
Zulagen	Leistungsentgelt: 15 % im Durchschnitt der Grundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 30 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 10 Std./W.		25 %			
	- Spätarbeit (12 - 19 Uhr)		20 %			
	- Nachtarbeit (19 - 6 Uhr)		30 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ³					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ³					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁴					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 54. Lj. und 1 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		2 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	bis 4 W 1 W/WE, ab 4 W 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 53. Lj. und 3 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

2 3,4 % ab 1.4.2015 aus Abschluss 2015; Erklärungsfrist bis 13.3.2015.

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

4 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.33 Metall- und Elektroindustrie

Ost

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Sachsen				
Beschäftigtenzahl	166 300					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³	12	2 136/2 162	2 543/2 670	4 705/4 959		
kündbar zum	31.3.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	890	941	992	1 043		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Grundentgeltsumme der im Zeitentgelt Beschäftigten					
Zuschläge ⁵	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntag- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁶					
Verdienstsicherung für ältere AN ⁵	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ ⁷					
Kündigungsfristen	Grundfrist ⁵	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.		5 M/ME	
	zum 15.	6 M/ME	7 M/ME			
	oder ME					
Probezeit ⁵						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des AT					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen oder andere Gründe. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

3 3,4 % ab 1.4.2015 aus Abschluss 2015; Erklärungsfrist bis 19.3.2015.

4 920 973 1 025 1 078 € ab 1.4.2015 aus Abschluss 2015; Erklärungsfrist bis 19.3.2015.

5 Neuer Manteltarifvertrag gültig ab 1.10.2014 mit Einführungszeitraum bis 30.9.2016; bei Anwendung abweichende Regelungen.

- 6 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).
- 7 Gilt nur für ArbeiterInnen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.34 Obst und Gemüse

West

Tarfbereich		Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	5 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 899	2 609 - 2 674		5 035	
kündbar zum	31.3.2015					
Ausbildungsvergütung	733	853	1 049	1 106		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std. pro Tag		25/30 %			
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)		50 %			
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntagsarbeit		60 %			
	- Feiertagsarbeit		160 %			
Urlaubsgeld ¹	243/274 € nach 1 bzw. 3 J. BZ					
Jahressonderzahlung ^{1,2}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ³	33,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des folgenden AT					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/-20 % möglich.

3 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen wollen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.34 Obst und Gemüse

Ost

Tarfbereich		Obst und Gemüse verarbeitende Industrie Mecklenburg-Vorpommern				
Beschäftigtenzahl	1 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	26 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 758	2 387	4 163		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung ²	649	701	768	779		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	160 %		
Urlaubsgeld	10,00 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.5.2015.

2 674 726 793 804 € ab 1.5.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.35 Öffentlicher Dienst

West/Ost

Tarfbereich	Öffentlicher Dienst, Gemeinden ¹					
Beschäftigtenzahl	1 936 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	West: 39 Std.		Ost: 40 Std.			
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2,3}	15	1 632 - 1 809	2 096 - 2 669	4 082 - 6 038		
kündbar zum	29.2.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	833	883	929	993		
Zulagen	Leistungszulagen: können gewährt werden (Abschluss bezirklicher Tarifverträge erforderlich) sowie auf Basis einer leistungs- und/oder erfolgsorientierten Bezahlung					
Zuschläge	- Schichtzulage		40 - 105 € mtl.			
	- Mehrarbeit		30/15 %			EntgGr. 1 - 9/10 - 15
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)		20 %			
	- Samstagsarbeit (13 - 21 Uhr)		20 %			
	- Sonntagsarbeit		25 %			
	- Feiertagsarbeit bei Freizeitausgleich		135 %			35 %
Urlaubsgeld ⁵	-					
Jahressonderzahlung ⁵	90/80/60 % (West) bzw. 67,5/60/45 % (Ost) in EntgGr. 1 - 8/9 - 12/13 - 15					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W/ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
		ab 12 J.				
		6 M/QE				
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	West: nach vollendetem 40. Lj. und 15 J. BZ					

- 1 Abweichende, bereits vereinbarte, Regelungen auf (landes-)bezirklicher Ebene können unter bestimmten Voraussetzungen weiter gelten oder werden angepasst. Es bestehen eigenständige Tarifverträge für die Versorgungsbetriebe (bundesweit), Nahverkehrsbetriebe (landesbezirklich unterschiedlich) und für AN in der Wasserwirtschaft NRW.
- 2 Möglichkeit zur Abweichung von der Entg.-Tabelle in den EntgGr. 1 - 4 im Rahmen von landesbezirklichen Tarifverträgen für an- und ungelernete Tätigkeiten in von Outsourcing und/oder Privatisierung bedrohten Bereichen bis zu einer im TV vereinbarten Untergrenze, welche im Rahmen der Spannbreite der EntgGr. 1 liegen muss; Umsetzung durch Anwendungsvereinbarung.
- 3 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.
- 4 853 903 949 1 013 € ab 1.3.2015.
- 5 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

5.36 Papiererzeugung

West

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Baden-Württemberg		
Beschäftigtenzahl	8 300			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	10	2 107	2 477	2 752
Gehalt ¹	7	1 809 - 2 436	2 074 - 2 967	4 808 - 5 529
kündbar zum	30.6.2015			
Ausbildungsvergütung	897	963	1 022	1 050
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 % ²
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			25 %
	- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)			80 %
	- Feiertagsarbeit			150/175 %
	- Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr)			6,00 €/Mon.
	- Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit			5 %/Std.
Urlaubsgeld ³	600 €/J.			
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J. ⁴			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit	14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

2 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

3 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tiefgreifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

4 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.36 Papiererzeugung

Ost

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Bundesgebiet Ost		
Beschäftigtenzahl	6 500			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 936	2 264	2 667
Gehalt	5	1 481 - 1 947	2 026 - 2 495	4 056 - 4 676
kündbar zum	30.6.2015			
Ausbildungsvergütung	748	809	872	971
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 % ¹
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %
	- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)			80 %
	- Feiertagsarbeit			150/175 %
	- Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr)			6,00 €/Mon.
	- Spätschichtarbeit mit regelm. Nachtarbeit			5 %/Std.
Urlaubsgeld ²	600 €/J.			
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J. ³			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit	14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tiefgreifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

3 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.37 Papierverarbeitung

West

Tarfbereich		Papier und Pappe verarbeitende Industrie West, Arbeiter Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	44 500				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 801	2 210 - 2 402	2 882	
Gehalt ¹	6	1 820 - 2 278	2 182 - 2 986	4 335	
kündbar zum	31.10.2016				
Ausbildungsvergütung ²	825	905	970	1 040	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		15 - 35 %		
	- Samstagarbeit		25 %		
	- Sonntagsarbeit		75 %		
	- Feiertagsarbeit		150 %		
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB z. Freitag			
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	eintägig				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.11.2015.

2 850 930 995 1 070 ab 1.11.2015.

3 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.37 Papierverarbeitung

Ost

Tarfbereich		Papier und Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen			
Beschäftigtenzahl	5 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 794	2 200 - 2 392	2 870	
Gehalt ¹	6	1 526 - 2 134	2 058 - 2 775	4 229	
kündbar zum	31.10.2016				
Ausbildungsvergütung ²	825	905	970	1 040	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	15 - 35 %			
	- Samstagsarbeit	25 %			
	- Sonntagsarbeit	75 %			
	- Feiertagsarbeit	150 %			
Urlaubsgeld	Arb.: 50 % des Urlaubsentgelts Ang.: 2,3 % eines ME/UT				
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage z. Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	6 W/QE	Kündigungsfristen nach dem Gesetz vom 9.7.1926 sind zu beachten.			
Probezeit					
Arb.	eintägig				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.11.2015.

2 850 930 995 1.070 ab 1.11.2015.

3 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.38 Privatrundfunk

West

Tarfbereich	Privatrundfunkanstalten (TPR ¹)			
Beschäftigtenzahl	500			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ²	7	VG 1 ³ 1 988 VG 2 ³ 2 181	2 284 ⁴ /2 561 2 588 ⁴ /2 868	4 321 4 819
kündbar zum	29.2.2016			
Ausbildungsvergütung ⁵	664	725	819	
Volontärsentgelt ⁵	VG 1 ³ VG 2 ³	1 279 ⁶ /1 509 1 340 ⁶ /1 583	1 502 ⁶ /1 732 1 583 ⁶ /1 878	(2 Ausbildungsjahre)
Zulagen	-			
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	25 %
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit Arbeit bis zu/über 4 Std.	100/200 %
	-		24.12. 14 - 22 Uhr 25.12. 6 - 22 Uhr 31.12. 18 - 22 Uhr Arbeit bis zu/über 4 Std.	150/300 %
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung	170 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die einzelvertraglichen bzw. gesetzlichen Fristen. Für gewerbliche AN gelten dieselben Fristen wie für Ang. Die Frist von 6 W/QE darf nicht unterschritten werden.			
Probezeit	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Tarifverband Privater Rundfunk e.V.

2 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.4.2015.

3 Sender mit Reichweite von bis zu 100 000 (VG 1)/mehr als 100 000 (VG 2) Hörern je Std.

4 In den ersten 2 Berufsjahren.

5 2,0 % im Durchschnitt Erhöhung ab 1.4.2015.

6 Bei berufsbegleitender Ausbildung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.39 Reisebüros

West/Ost

Tarfbereich		Private Reisebürobetriebe Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	77 500				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	36 WT (30 AT)				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	7	1 540 - 1 848	1 909 - 2 460 ²	3 139 - 3 819 ²	
kündbar zum	30.9.2010				
Ausbildungsvergütung	West	567	678	822	
	Ost	535	635	766	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) an Sonn-/Feiertagen			50 % 100/150 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100 %	
Urlaubsgeld	1 131 € ³				
Jahressonderzahlung	70 - 140 % eines ME in Abhängigkeit von AN-Leistung und Unternehmenserfolg ⁴				
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl.; Ost: 6,65 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. BZ entsprechend dem Gesetz über die Fristen zur Kündigung von Angestellten vom 9.7.1926			
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	25 J. BZ oder 20 J. BZ und vollend. 45. Lj. (betriebsbedingte Änderungskündigung von AN bis vollend. 55. Lj. und weniger als 25 J. BZ in Betrieben mit Betriebsrat und mit Zustimmung des BR möglich)				

1 Variabilisierung des ME zwischen 95 - 110 %, gestaffelt nach EntgGr., durch BV möglich.

2 Für die Endstufe zzgl. Leistungszulage im Volumen der linearen Erhöhungen der letzten Tarifperioden.

3 50 % der EntgGr. D 3, mind. 1 075 €.

4 Ausdehnung der Bandbreite auf 0 - 200 % durch BV möglich. Bei gleichzeitiger Anwendung einer variablen Vergütung Absenkung um max. 1 ME möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.40 Steine-Erden-Industrie

West

Tarfbereich		Steine-Erden-Industrie Hessen				
Beschäftigtenzahl	7 000					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2}	12	1 709 - 1 840	2 629 - 2 760	4 601 - 4 864		
kündbar zum	31.3.2016					
Ausbildungsvergütung ²	730	820	870	1 030		
Zulagen	-					
Zuschläge ²	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %		
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %		
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %		
	-		Schichtarbeit nachts	15 %		
Urlaubsgeld ²	16,36 €/UT					
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl. ³					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 15 J.	ab 20 J.			
		6 M/ME	7 M/ME			
Probezeit	2 WT, 14 T ab 3. M					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Einstellungstarif: 90 % der jeweiligen Tarifgruppe im 1. Berufsjahr nach der Ausbildung.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit; eine tarifvertraglich mögliche 25%ige Kürzung der Jahressonderzahlung für Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist anzurechnen.

3 30,68 € mtl., wenn AN Anlage zur Altersversorgung wählt und zusätzlich 9,20 € mtl. zahlt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.40 Steine-Erden-Industrie

Ost

Tarfbereich		Steine-Erden-Industrie Thüringen				
Beschäftigtenzahl	k.A.					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2}	12	1 447 - 1 558	2 226 - 2 337	3 896 - 4 118		
kündbar zum	31.5.2016					
Ausbildungsvergütung	600	650	730			
Zulagen	-					
Zuschläge²	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %		
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %		
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %		
	-		Schichtarbeit nachts	15 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung²	325 - 925 € gestaffelt nach EntgGr.					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
Probezeit	1 T im 1. M, 2 T im 2. M, 14 T in der übrigen Zeit					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Einstellungstarif bei Übernahme von Ausgebildeten und Neueinstellung von Arbeitslosen: Absenkung um 10/5 % in der jeweiligen Tarifgruppe im 1./2. Beschäftigungsjahr.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.41 Steinkohlenbergbau

West

Tarfbereich	Steinkohlenbergbau Ruhr			
Beschäftigtenzahl	11 400			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	40 Std. 21 Freischichten/J.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	14	1 541	1 935	2 832
Gehalt	6	1 299 - 1 673	1 714 - 2 382	3 071 - 3 710
kündbar zum	31.12.2014			
Ausbildungsvergütung	580	641	702	763
Zulagen	- Untertagezulage		2,56 €/Schicht	
	- Hausbrand für verh. Arb.		bis zu 7 t/J.	
	- Hausbrand für verh. Ang.		in genügender Menge	
	- Hausbrand für unverh. AN		3,5 t/J.	
Zuschläge	- Mehrarbeit		25/50 %	
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		1,49 €/Std.	
	- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)		50 %	
	- Feiertagsarbeit (Sonn- oder Ruhetage)		100 %	
	- Feiertagsarbeit (nicht an Sonn- oder Ruhetagen)		200 % (Arb.) 100 % (Ang.)	
	- Konti-Zulage		15 %	
Urlaubsgeld	siehe Jahressonderzahlung			
Jahressonderzahlung	2 156 €, davon 156 € bei Urlaubsantritt, Rest als Weihnachtsgeld im November			
Vermögenswirksame Leistung	320 €/J.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
				ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	45. Lj. und 20 J. BZ			

Quelle: WSI Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.42 Süßwaren

West

Tarfbereich		Süßwarenindustrie Baden-Württemberg				
Beschäftigtenzahl	4 400					
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 824	2 495 - 2 710	4 656		
kündbar zum	30.6.2015					
Ausbildungsvergütung	739	829	940	1 021		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag		25/40 %			
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		60 %			
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit		15/20 %			
	- Sonntagsarbeit		60 %			
	- Feiertagsarbeit		125/150 %			
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit		25 %			
Urlaubsgeld ¹	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ^{1,2}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2/M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
in der Probezeit						
- Arb.	3 WT					
- Ang.	14 Tage/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/- 30 % möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.42 Süßwaren

Ost

Tarfbereich		Süßwarenindustrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	8 400				
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	26 - 29 AT, gestaffelt nach Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	1 782	2 348 - 2 581	4 744	
kündbar zum	31.12.2015				
Ausbildungsvergütung ³	647	751	852	930	
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag	25/40 %			
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	60 %			
	- Nacharbeit als Schichtarbeit	15/20 %			
	- Sonntagsarbeit	60 %			
	- Feiertagsarbeit	125/150 %			
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit	25 %			
Urlaubsgeld	9,20 €/UT				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	Für 6 Monate Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj.				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
in der Probezeit					
- Tarifgruppe A-D	3 Tage				
- ab Tarifgruppe E	6 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

2 Öffnungsklausel: Zur Sicherung der Beschäftigung bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten können Unternehmen oder Teile davon auf Antrag von den tariflichen Entgeltsätzen abweichen.

3 664 771 874 954 € ab 1.8.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.43 Systemgastronomie

West

Tarfbereich		Systemgastronomie Bundesgebiet West und Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	58 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 303	1 815	3 132		
kündbar zum	31.12.2016					
Ausbildungsvergütung ²	680	760	840			
Zulagen	je geleistete Teilschicht			9 €		
Zuschläge	- Mehrarbeit/Mehrarbeit Jahres-AZ			25/33 %		
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)			15 %		
	- Feiertagsarbeit			100 % ³		
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 3,2 %/2,0 % Erhöhung im Durchschnitt ab 1.1.2015/1.6.2016.

2 694 775 857 € ab 1.1.2015; 710 800 900 € ab 1.7.2016.

3 Wenn AZ-Ausgleich durch freien Tag nicht möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.43 Systemgastronomie

Ost

Tarfbereich		Systemgastronomie Bundesgebiet Ost ohne Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	9 300					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 193	1 616	2 773		
kündbar zum	31.12.2016					
Ausbildungsvergütung ²	610	680	740			
Zulagen	je geleistete Teilschicht			9 €		
Zuschläge	- Mehrarbeit/Mehrarbeit Jahres-AZ			25/33 %		
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)			15 %		
	- Feiertagsarbeit			100 % ³		
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 7,1 %/3,6 % Erhöhung im Durchschnitt ab 1.1.2015/1.6.2016.

2 650 705 770 € ab 1.1.2015; 710 800 900 € ab 1.7.2016.

3 Wenn AZ-Ausgleich durch freien Tag nicht möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.44 Textilindustrie

West

Tarfbereich		Textilindustrie Westfalen und Osnabrück			
Beschäftigtenzahl	6 900				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	7	1 910 - 1 932	2 081 - 2 118	2 202 - 2 239	
Gehalt ¹	6	1 898	2 350 - 2 886	4 567	
kündbar zum	31.1.2017				
Ausbildungsvergütung ²	771	840	922	990	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W	25 %	
	-		Nacharbeit	12,5 - 27,5 %	
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit	22,5 - 30 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100/150 %	
Urlaubsgeld	705 €				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Ang.	4 W/15. oder ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	bis zum letzten Tag der Probezeit 1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach 55 Lj. und 10 J. BZ				

1 60 € Sockelbetrag ab 1.6.2015, 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016.

2 30 € Sockelbetrag ab 1.6.2015, 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.44 Textilindustrie

Ost

Tarfbereich		Textilindustrie Bundesgebiet Ost		
Beschäftigtenzahl	9 800			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	10	1 602	2 122	3 577
kündbar zum	31.3.2015			
Ausbildungsvergütung	667	718	770	821
Zulagen	-			
Zuschläge	-	Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W	25 %	
	-	Nacharbeit (20 - 6 Uhr) (unregelmäßig)	50 %	
	-	Spät- und Früh-/Nachtschicht	15/25 %	
	-	ständige Nachtschicht (20 - 6 Uhr)	25/35 %	
	-	Sonntagsarbeit	50 %	
	-	Feiertagsarbeit	100/150 %	
Urlaubsgeld	400 €			
Jahressonderzahlung	60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	eintägig			
Ang.	14 Tage/ME bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Ohne Berücksichtigung der Wartezeiten für neu eingestellte AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.45 Transport und Verkehr

West

Tarfbereich	Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigtenzahl	151 100					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std. (40 Std. für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km)					
Urlaub	27 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	4	1 810	2 011 ² (1 934/1 983) ³	2 080 ² (2 001/2 052) ³		
Gehalt ¹	5	1 560 - 1 884		1 772 - 2 336		
kündbar zum	31.8.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	650	740	820			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)		25 % ⁵			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld ⁶	14 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁶	30 - 40 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arb.	14 Tage	ab 1 J. 4 W/z. 15. od. ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 6 M/ME
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen (vgl. § 622 BGB).					
im 1. Beschäftigungsmon.						
Arb.	1 Tag					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,2 % Stufenerhöhung ab 1.7.2015.

2 Ohne Kraftfahrer.

3 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.

4 675 765 845 € ab 1.8.2015.

5 Entfällt für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km, dafür 5 €/Nachtschicht mit über 2 Std. AZ.

6 Arb.: Bei wirtschaftlicher Notlage ganz oder teilweise Streichung durch die TV-Parteien zur Beschäftigungssicherung möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.45 Transport und Verkehr

Ost

Tarfbereich		Privates Transport- und Verkehrsgewerbe (Speditionen und Logistik) Brandenburg			
Beschäftigtenzahl	3 200				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25 - 28 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	6	1 519	2 012	2 052	
Gehalt	5	1 478 - 1 556	1 478 - 1 881	2 634	
kündbar zum	31.7.2015				
Ausbildungsvergütung	577	628	679		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit von 22 - 6 Uhr	25 % 60 %	
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr, keine Schichtarbeit)	50 %	
	-		Sonntagsarbeit	70 %	
	-		Arbeit an Vorfesttagen (Heiligabend, Silvester)	70 %	
	-		Feiertagsarbeit	120 %	
	-		Schichtarbeit von 14 - 22 Uhr	10 %	
	-		von 22 - 6 Uhr	15 %	
Urlaubsgeld	320 - 420 €, gestaffelt nach BZ				
Jahressonderzahlung	89,48 - 460,16 €, gestaffelt nach BZ				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen, jedoch nicht kürzer als 1 M/ME.				
Probezeit Arb.	1 Tag/gesetzliche Fristen bei Probezeit bis zu/mehr als 4 Wochen				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.46 Versicherungen

West/Ost

Tarfbereich		Versicherungsgewerbe Bundesgebiet West und Ost				
Beschäftigtenzahl	173 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 600 - 1 658	2 490 - 2 845	3 876 - 4 673		
kündbar zum	31.3.2015					
Ausbildungsvergütung	878	953	1 037			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Mehrarbeit an Samstagen	50 %		
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit	100 %		
	-		Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Schichtzulage: 2-Schichtbetrieb	175 € mtl.		
	-		3-Schichtbetrieb	349 € mtl.		
Urlaubsgeld	50 % eines ME					
Jahressonderzahlung	80 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	40 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	ab 20 J. 7 M/QE
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 55. Lj. und 10 J. BZ oder 25 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.47 Volkswagen

West

Tarfbereich	Volkswagen AG			
Beschäftigtenzahl	110 000			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	25 - 33/26 - 34 Std. ^{1,2}			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10 ³	1 917	3 267 - 3 575	4 476
	11 ^{4,5}	1 917/2 140	3 114/3 267	6 651 - 7 404
kündbar zum	28.2.2015			
Ausbildungsvergütung	944	977	1 078	1 143
Zulagen	variable Leistungszulage von 110,50 € mtl. im Betriebsdurchschnitt			
Zuschläge	-		Mehrarbeit	30 %
	-		Nacharbeit (20 - 6 Uhr)	30 %
	-		Samstagsarbeit (schichtplanmäßige)	20 %
	-		Sonntagsarbeit	50 %
	-		Feiertagsarbeit	100/150 %
			im Anschluss eines Feiertags (24 - 6 Uhr)	50 %
Urlaubsgeld	1 027 €			
Jahressonderzahlung ⁷	1 494,50 €			
Vermögenswirksame Leistung	- ⁸			
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
AN mit Arbeitssystem	bis 5 J.	bis vollend. 50. Lj.		
	15. z. ME	ab 5 J. 3 W/ME	ab 8. J. 5 W/ME	ab 10 J. 7 W/ME
		ab vollend. 50. Lj.		
		ab 5 J. 6 W/ME	ab 8. J. 10 W/ME	ab 10 J. 14 W/ME
		ab 12 J. 9 W/ME		
AN mit Tätigkeitsbeschreibung	bis 5 J.	bis vollend. 50. Lj.		
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8. J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
		ab vollend. 50. Lj.		
		ab 5 J. 6 M/QE	ab 8. J. 7 M/QE	ab 10 J. 8 M/QE
		ab 12 J. 9 M/QE		
Probezeit	täglich ³ 1 M/ME ⁴			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 25 J. BZ			

- 1 Direkter Bereich (Produktion)/indirekter Bereich (u. a. Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung).
- 2 Für bis zum 31.12.2004 eingestellte AN; 35 Std./W. für ab 1.1.2005 eingestellte AN.
- 3 AN, die einem Arbeitssystem zugeordnet sind.
- 4 AN, die einer Tätigkeitsbeschreibung zugeordnet sind.
- 5 Ohne Erfahrungsstufen und unter Einbeziehung des TV „Tarif Plus“.
- 6 Tarif Plus: AN mit Spezialisten- oder Führungsfunktionen u. a. auf Basis einer 40-Stunden-Woche.
- 7 Garantiebetrug im Rahmen eines Bonussystems (ergebnisabhängig, Ausschüttungsvolumen: 10 % des operativen Ergebnisses).
- 8 Ab 1.1.1996 umgewandelt in eine betriebliche Zusatzversorgung (27 € mtl.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

5.48 Wohnungswirtschaft

West/Ost

Tarfbereich	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	1 835	2 745	3 270
Gehalt	6	1 920/2 225	2 265 - 2 905	3 830 - 4 625
kündbar zum	30.6.2015			
Ausbildungsvergütung	775	885	995	
Zulagen	Zahlung von (widerruflichen oder befristeten) Leistungszulagen möglich			
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %	
	- Sonntagsarbeit		75 %	
	- Feiertagsarbeit		100 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		100 %	
Urlaubsgeld ^{1,3}	100 % (Berechnungsgrundlage: Tarifeinkommen 1996)			
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl. Ost: -			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
				ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	mind. 1 M/ME, für Aushilfen mind. 1 Woche			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ oder 50 Lj. und 15 J. BZ (ausgenommen Änderungskündigungen u. Kündigungen als Folge erheblicher Einschränkung durch Fortfall wesentlicher Unternehmensaufgaben)			

1 Öffnungsklausel für abweichende Regelung zum Zweck der Beschäftigungssicherung.

2 In Unternehmen mit Betriebsrat leistungs-/erfolgsorientiertes Vergütungssystem mit Zustimmung der TV-Parteien möglich.

3 Für ab 1.1.1997 eingestellte AN Zahlung der halben jeweiligen Leistung mit jährlichen Steigerungen um 10 %-Punkte bis zur vollen Leistungshöhe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2014

5.49 Zeitarbeit

West/Ost

Tarfbereich		Zeitarbeit (BAP ¹) Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	460 000				
Gewerkschaft	DGB-Tarifgemeinschaft				
Wochenarbeitszeit ²	35 Std.				
Urlaub	24 - 30 AT, gestaffelt nach bestehendem Beschäftigungsverhältnis				
Vergütung (€) ^{3, 4, 5}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt					
- West (o. Berlin)	9	1 289	1 702	2 865	
- Ost inkl. Berlin	9	1 192	1 502	2 528	
kündbar zum	31.12.2016				
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 % bei Überschreitung von 15 % der vereinb. AZ im Mon.		
	- Nachtarbeit (23 - 6 Uhr)		bis zu 25 % ⁶		
	- Sonntagsarbeit		bis zu 50 % ⁶		
	- Feiertagsarbeit		bis zu 100 % ⁶		
	- Branchenzuschlag		branchenspezifisch		
Urlaubsgeld	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
Jahressonderzahlung	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen ⁷	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit	1 W in den ersten 3 Mon., danach gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e. V.

2 Bis zu max. 40 Std./W. bei dauerhaftem Einsatz in einem Unternehmen mit längerer AZ; Lage und Verteilung der AZ nach den im Entleihbetrieb gültigen Regelungen, Ausgleich monatlicher Abweichungen über AZ-Konto.

3 Zzgl. einsatzbezogenem Zuschlag von 1,5/3,0 % bei ununterbrochenem Einsatz beim gleichen Kunden nach 9/12 Mon.

4 Möglichkeit abweichender tariflicher Regelung zwischen TV-Parteien und AG des Entleihbetriebes für eine für den AN günstigere Vergütung der Einsatzzeiten (TV-Partei ist auf Gewerkschaftsseite die für den Entleihbetrieb zuständige DGB-Mitgliedsgewerkschaft).

5 3,5/4,3 % Stufenerhöhung ab 1.4.2015, 2,3/3,7 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016, jew. West (o. Berlin)/Ost, Berlin-West.

- 6 Die Höhe richtet sich nach den Regelungen des Kundenbetriebes.
- 7 Arbeitsvertragliche Verkürzung auf 1 Tag während der ersten 2 W bei Neueinstellung von AN, die mind. 3 Mon. nicht in einem Arbeitsverhältnis zum AG standen, möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2014

